

Fragen und Antworten zur Totalrevision Laborant/-in EFZ

Die Fragen stammen von den Teilnehmenden der Informationsveranstaltungen vom
27.04.2022 (D), 4.05.2022 (F), 5.05.2022 (D) und 10.05.2022 (I)

16. Juli 2022

Deutschsprachige Version

INHALTSVERZEICHNIS

1	BILDUNGSERLASSE	2
1.1	Zeitpunkt der Inkraftsetzung und Übergangsbestimmungen	2
1.2	Konzept der Handlungskompetenzorientierung	2
2	LEHRBETRIEB	3
2.1	Allgemein	3
2.2	Anforderungen an Betriebe	3
2.3	Anforderungen an Berufsbildner/-innen	4
2.4	Lerndokumentation	5
2.5	Bildungsbericht	6
2.6	Beurteilung / Bewertung	6
2.7	Kompetenznachweis Betrieb (Leistungsdokumentation)	6
2.8	Erfahrungsnote Betrieb	8
3	ÜBERBETRIEBLICHE KURSE	9
3.1	Allgemein	9
3.2	Inhalte üK	10
3.3	Aufteilung und Dauer	11
3.4	Anforderungen an üK-Leiter/-innen	12
3.5	Besuchspflicht	12
3.6	Beurteilung / Bewertung	12
3.7	Kompetenznachweise	13
3.8	Erfahrungsnote üK	14
4	BERUFSFACHSCHULE	15
4.1	Allgemein	15
4.2	Handlungskompetenzorientierung	15
4.3	Inhalte	16
4.4	Lehrplan	17
4.5	Aufteilung und Dauer	18
4.6	Anforderungen an Lehrpersonen	19
4.7	Beurteilung/Bewertung	19
4.8	Qualifikationsverfahren (QV) und Prüfungen	20
4.9	Erfahrungsnote	20
4.10	Zeugnis	20
5	QUALIFIKATIONSVERFAHREN	21
5.1	Allgemein	21
5.2	Inhalte	23
5.3	Gestaltung und Dauer	24
5.4	Anforderungen an Prüfungsexperten	26
5.5	QV Praxis (praktische Arbeit)	27
5.6	QV Theorie (Berufskunde)	27
5.7	Berechnung und Gewichtung der Endnote	28
5.8	Erfahrungsnoten generell	29
5.9	Erfahrungsnote Betrieb	29
6	ALLGEMEIN	30
6.1	Bildungserlasse und Umsetzungsdokumente	30
6.2	Englisch	31
6.3	Schulungen	31
6.4	Lernortkooperation	31
6.5	Zukünftige Anforderungen	32
6.6	Weitere Fragen	32

1 Bildungserlasse

1.1 Zeitpunkt der Inkraftsetzung und Übergangsbestimmungen

Ab wann wird der neue Bildungsplan umgesetzt?

Die Inkraftsetzung erfolgt per 1.01.2023. Per Lehrbeginn 2023 gelten die neuen Vorgaben.

Gelten diese Änderungen auch für Auszubildende, die sich noch in der Ausbildung befinden?

Nein. Bestehende Lehrverträge und Lehrverträge bis und mit Lehrbeginn 2022 laufen nach alter Bildungsverordnung.

Erster Jahrgang 2023? Für Auszubildende, die zu Beginn des Schuljahres 2023 eingestellt werden oder für diejenigen, die 2023 ihren Abschluss machen?

Für Auszubildende, die zu Beginn des Schuljahres 2023 eingestellt werden.

Kann ein Auszubildender, der mit der alten Verordnung begonnen hat und die neue Qualifikation nach 2026 wiederholen muss, beantragen, sie mit der neuen Verordnung zu absolvieren?

Ja. Kandidierende, die das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung für Laborantin oder Laborant EFZ bis zum 31. Dezember 2027 wiederholen, werden nach bisherigem Recht beurteilt. Auf ihren schriftlichen Antrag hin werden sie nach neuem Recht beurteilt. (BiVo Art. 27 Abs. 2)

1.2 Konzept der Handlungskompetenzorientierung

Wie genau wird die Handlungskompetenzorientierung umgesetzt?

In der betrieblichen Ausbildung ist das Konzept bereits etabliert. In den üK werden, unter Berücksichtigung der regionalen Bedürfnisse, teilweise neue Methoden und Inhalte eingeführt. Die Berufsfachschulen orientieren sich neu an konkreten Handlungssituationen (Outputorientierung). An allen 3 Lernorten werden die erforderlichen Ressourcen auf dem Weg zur Handlungskompetenz sukzessive aufgebaut.

Im ersten Lehrjahr werden Ziele für den Lehrbetrieb festgelegt. Aber was ist, wenn der Auszubildende im ersten Jahr zu 100 % von der Berufsschule betreut wird?

Es stellt sich in diesem Fall die Frage, ob sich dies mit dem Konzept der Handlungskompetenzorientierung vereinbaren lässt. Die Verantwortung liegt letztendlich beim zuständigen Kanton (Bildungshoheit).

Fallen alte Bildungsinhalte weg? Wenn ja, welche?

Es macht Sinn, die Aktualität der Ausbildungsinhalte zu prüfen und notwendige Anpassungen vorzunehmen. Welche Inhalte dies betrifft hängt von den Vorgaben des Bildungsplans sowie der Lehrpläne der Berufsfachschulen und der überbetrieblichen Kurse ab.

Welche Berufe sind mit der neuen Verordnung verwandt?

Im Zuge der Totalrevision wird eine „Liste der verwandten Berufe“ erstellt und veröffentlicht.

Wer entscheidet, welche verwandten Berufe zugelassen werden?

Die Trägerverbände scienceindustries, VSLF, Swiss Textiles und der Fachverband Laborberufe.

Erfordert die neue Verordnung noch mehr Selbstständigkeit von den Lernenden?

Nein. Der geforderte Grad der Selbstständigkeit war und bleibt jedoch in diesem Beruf weiterhin hoch.

2 Lehrbetrieb

2.1 Allgemein

In Zusammenhang mit dem neuen Bildungsplan muss ja auch der Betriebslehrgang angepasst werden. Bis wann muss dies stattfinden? Wird es dazu ein Beispiel geben?

Der betriebsspezifische Betriebslehrgang muss spätestens bis zum Lehrbeginn 2023 angepasst werden. Ein Beispiel dazu wird nicht erarbeitet.

Gibt es basierend auf den Bildungserlassen eine Vorlage für den Betriebslehrgang, welche als Grundlage eingesetzt und individuell angepasst werden kann?

Zusätzlich zum Bildungsplan dient die LOK-Tabelle als Orientierungshilfe. Daraus ist ersichtlich, wann ca. an welchem Lernort die Handlungskompetenzen zu erarbeiten sind.

Können Sie den Umsetzungsaufwand für die Lehrbetriebe abschätzen? Welche zusätzlichen Ressourcen werden benötigt?

Dies wird je nach Betrieb unterschiedlich sein. Insbesondere die neu eingeführte betriebliche Erfahrungsnote wird eine Instruktion sowie Unterstützung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner benötigen. Ansonsten wird sich der Umsetzungsaufwand für die Lehrbetriebe in Grenzen halten, da sich durch die neuen Bildungserlasse für den Lernort Betrieb keine grossen Änderungen ergeben.

Was stellt man sich unter der Lerndokumentation vor? Müsste dies nicht geschult werden, damit sie genutzt wird?

An der Lerndokumentation ändert sich nichts. Diese wurde bis anhin schon (obligatorisch) eingesetzt und ist in der Bildungsverordnung unter Art. 12 verankert. Auf www.berufsbildung.ch werden Informationen sowie ein Video dazu zur Verfügung gestellt.

Wird es eine neue Vorlage für den Lehrvertrag ab 2023 geben?

Der Lehrvertrag kann unter www.berufsbildung.ch eingesehen werden und im kantonalen Lehrbetriebsportal erfasst werden.

Wer kümmert sich um die Zusammenstellung/Erhebung der Unternehmensbewertungen?

Der / die zuständige Berufsbildner/-in liefert die ausgefüllten Kompetenznachweise an die zuständige Stelle. Dies ist in der Regel die örtlich verantwortliche Organisation der Arbeitswelt (OdA) oder eine von ihr beauftragte Stelle/Institution.

Wenn ich vorhabe Kinder zu bekommen und deshalb meine Arbeitszeit auf 50% reduzieren möchte, könnte ich dann keine Lernenden mehr ausbilden, auch wenn weitere Fachleute im Labor arbeiten, die jedoch keine Ausbilder sind?

Die neue Bildungsverordnung sieht unter Art. 11 vor, dass Betriebe, die eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner zu mindestens 80 Prozent oder zwei Berufsbildnerinnen oder Berufsbildner zu je mindestens 60 Prozent beschäftigen, eine lernende Person ausbilden dürfen.

Müssen Berufsbildner/innen ihren Urlaub gleichzeitig, wie die Lernenden beziehen?

Dies muss nicht unbedingt der Fall sein. Zwingend ist jedoch, dass die Lernenden zu jedem Zeitpunkt optimal betreut und beaufsichtigt sind.

Werden die Lehrfirmen neu beurteilt und könnten sie ihre Ausbildungsbewilligung verlieren?

Die Erteilung von Bildungsbewilligungen liegt in der Kompetenz der einzelnen Kantone. Die zuständige kantonale Lehraufsicht kann dazu Auskunft geben.

2.2 Anforderungen an Betriebe

Wie viele Ausbilder sind in einem Lehrbetrieb (Unternehmen, Hochschule oder Institut) für die Betreuung von z.B. 5 Lernenden erforderlich?

Die neue Bildungsverordnung sieht unter Art. 11 vor, dass Betriebe, die eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner zu mindestens 80 Prozent oder zwei Berufsbildnerinnen oder Berufsbildner zu je mindestens 60 Prozent beschäftigen, eine lernende Person ausbilden dürfen.

Mit jeder zusätzlichen Beschäftigung einer Fachkraft zu mindestens 80 Prozent oder von zwei Fachkräften zu je mindestens 60 Prozent darf eine weitere lernende Person im Betrieb ausgebildet werden.

Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

Kann eine Laborant/in EFZ Chemie einen Lehrvertrag eines/einer Lernenden der Fachrichtung Biologie unterzeichnen und die Verantwortung als Berufsbildner/-in übernehmen?

Die neue Bildungsverordnung sieht unter Art. 10 vor, dass die fachlichen Anforderungen an eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner erfüllt, wer über eine der folgenden Qualifikationen verfügt:

- a. Laborantin oder Laborant EFZ mit mindestens drei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;*
- b. eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines verwandten Berufs mit den notwendigen Berufskennnissen im Bereich Laborantin EFZ oder Laborant EFZ und mit mindestens drei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;*
- c. einschlägiger Abschluss der höheren Berufsbildung mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;*
- d. einschlägiger Hochschulabschluss mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet.*

Können die notwendigen inhaltlichen und strukturellen Anpassungen den Umsetzungsdokumenten entnommen werden?

Zum grossen Teil ja. Es werden Umsetzungsdokumente für alle drei Lernorte erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Detaillierte Inhaltliche und strukturelle Vorgaben sind darin jedoch nicht in jedem Fall enthalten.

Muss in der Ausbildung ein Fokus neu gelegt werden oder müssen neue Themen spezifischer integriert werden?

Ja, vor allem hinsichtlich der transversalen Kompetenzen sind z.B. Themen wie Digitalisierung, Datenmanagement und Statistik stärker zu integrieren.

Wie werden Inhalt und Struktur im Betrieb konkret umgesetzt?

Am besten, wie schon bisher, durch Integration (sukzessives Heranführen) der Lernenden in laufende Arbeitsprozesse und Projekte unter Berücksichtigung aller relevanter Aspekte (Sicherheit, Technologie, Umweltschutz, Instandhaltung, Methodik etc.).

2.3 Anforderungen an Berufsbildner/-innen

Was müssen Berufsbildner/-innen in Zukunft mitbringen, um Lernende betreuen zu können?

Die neue Bildungsverordnung sieht unter Art. 10 vor, dass die fachlichen Anforderungen an eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner erfüllt, wer über eine der folgenden Qualifikationen verfügt:

- a. Laborantin oder Laborant EFZ mit mindestens drei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;*
- b. eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines verwandten Berufs mit den notwendigen Berufskennnissen im Bereich Laborantin EFZ oder Laborant EFZ und mit mindestens drei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;*
- c. einschlägiger Abschluss der höheren Berufsbildung mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;*

d. einschlägiger Hochschulabschluss mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet.

Weiterhin müssen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner auch über eine berufspädagogische Qualifikation (kantonaler Kurs für Berufsbildner/innen) verfügen.

Was konkret ändert sich für Berufsbildner/-innen bei der Ausbildung von Lernenden?

Neu werden Berufsbildner/innen in der Bildung der beruflichen Praxis Kompetenznachweise erfassen, welche in Form von Noten ausgedrückt werden, die in die Berechnung der Erfahrungsnote einfließen.

Brauchen wir eine zusätzliche Ausbildung als Berufsbilder/-in, um zukünftige Bewertungen im Betrieb vornehmen zu können?

Da Berufsbildner/innen neu in der Bildung der beruflichen Praxis Kompetenznachweise erfassen, welche in Form von Noten ausgedrückt und in die Berechnung der Erfahrungsnote einfließen werden, müssen sie diesbezüglich geschult werden. Dazu werden von Seiten der Organisationen der Arbeitswelt in Zusammenarbeit mit der EHB und den zuständigen Chefexpertinnen und -experten Schulungen ab dem 1. Quartal 2023 angeboten.

Müssen Berufsbildner einen Abschluss in Pädagogik haben?

Die Verordnung über die Berufsbildung (BBV) sieht unter Art. 44 vor, dass Berufsbildnerinnen und Berufsbildner über eine berufspädagogische Qualifikation (Kurs für Berufsbildner/innen) verfügen müssen.

Beinhalten die erforderlichen 3 Jahre Berufserfahrung für Berufsbildner/-innen auch die Lehrzeit?

Nein.

Wie können wir unsere Berufsbildner/-innen im Betrieb ideal auf die neuen Vorgaben umschulen und vorbereiten?

Im 1. Quartal 2023 werden die Organisationen der Arbeitswelt diesbezügliche Schulungen anbieten.

Werden ausländische Diplome als Schweizer Diplome anerkannt?

Die zuständigen kantonalen Behörden werden die ausländischen Diplome im Rahmen einer Gleichwertigkeitsanerkennung individuell prüfen und beurteilen.

Könnte der Beschäftigungsgrad 80% des/der Berufsbildner/-in gemäss der neuen Bildungsverordnung in der fachlichen Begleitung des Lernenden oder sogar mehrere Lernende Probleme erzeugen?

Die neue Bildungsverordnung regelt unter Art. 11 die optimale Betreuung der Lernenden bei Berufsbildnerinnen und Berufsbildner mit Teilzeitarbeit: Arbeiten die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner oder die Fachkräfte Teilzeit, so organisiert der Betrieb ihre Arbeitszeit so, dass die Lernenden während der beruflichen Praxis von einer Berufsbildnerin, einem Berufsbildner oder einer Fachkraft beaufsichtigt sind.

Dürfen sich ausschliesslich qualifizierte Berufsbildner/-innen oder auch andere Fachleute mit der Betreuung von Lernenden befassen?

Es dürfen sich in Absprache mit der zuständigen Berufsbildnerin oder dem zuständigen Berufsbildner auch weitere Fachkräfte an der Ausbildung oder der Betreuung der lernenden Personen beteiligen.

2.4 Lerndokumentation

Wo kann die Vorlage zur Lerndokumentation bezogen werden?

Die berufsneutrale Lerndokumentation kann beim Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung unter www.sdbb.ch (Shop)

bezogen werden. Unter www.oda.berufsbildung.ch > Dokumentation berufliche Grundbildung steht die Vorlage auch elektronisch zur Verfügung.

Muss die Lerndokumentation von den Lehrbetrieben selber erstellt werden?

Nein, die berufsneutrale Lerndokumentation kann beim Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung unter www.sdbb.ch (Shop) bezogen werden. Unter www.oda.berufsbildung.ch > Dokumentation berufliche Grundbildung steht die Vorlage auch elektronisch zur Verfügung.

Kann die Lerndokumentation auch in elektronischer Form erfolgen?

Grundsätzlich ja, allerdings ist die Art der Verwendung am Qualifikationsverfahren mit dem zuständigen kantonalen Chefexperten abzuklären.

Wie muss die Lerndokumentation aufgebaut sein und was muss sie enthalten?

Die neue Bildungsverordnung gibt dazu unter Art. 12 folgende Informationen:

Die lernende Person führt während der Bildung in beruflicher Praxis eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Handlungskompetenzen festhält. Mindestens einmal pro Semester kontrolliert und unterzeichnet die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner die Lerndokumentation und bespricht sie mit der lernenden Person.

Weitere Informationen sowie Musterbeispiele zur Lerndokumentation werden unter www.oda.berufsbildung.ch zur Verfügung gestellt.

2.5 Bildungsbericht

Müssen der Bildungsbericht erstellt und der Kompetenznachweis ausgefüllt werden?

Ja, die Kompetenznachweise aus der Bildung in beruflicher Praxis sowie den überbetrieblichen Kursen und die Zeugnisse der Berufsfachschule fliessen in den jeweils am Ende eines jeden Semesters zu erstellenden Bildungsbericht ein.

2.6 Beurteilung / Bewertung

Wie wird eine gerechte und objektive Bewertung durch die Betriebe gewährleistet?

Dies ist Bestandteil der Schulungen vonseiten der Organisationen der Arbeitswelt, welche im ersten Quartal 2023 geplant sind.

Wird es für die Benotung Vorlagen geben?

Es werden von Seiten der Trägerschaft Beispiele zur Verfügung gestellt. Zudem werden voraussichtlich kantonale Formulare zur Verfügung gestellt.

Nach welchen Kriterien können die Berufsbildner/-innen korrekt beurteilen?

Dies ist Bestandteil der Schulungen vonseiten der Organisationen der Arbeitswelt, welche im ersten Quartal 2023 geplant sind.

Werden die Bewertungskategorien im Kompetenznachweis noch erläutert?

Dies ist Bestandteil der Schulungen vonseiten der Organisationen der Arbeitswelt, welche im ersten Quartal 2023 geplant sind.

2.7 Kompetenznachweis Betrieb (Leistungsdokumentation)

Was genau ändert sich für den Lehrbetrieb und die Berufsbildner/-innen?

Gemäss Art. 14 der neuen Bildungsverordnung hält die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner die Leistungen der lernenden Person am Ende jedes Semesters in der Form von Kompetenznachweisen fest. Die Kompetenznachweise werden in Noten ausgedrückt. Diese fliessen ein in die Berechnung der Erfahrungsnote. Im letzten Semester der beruflichen Grundbildung werden keine Kompetenznachweise dokumentiert.

Wann und wo wird das Formular verfügbar sein?

Die Formulare werden voraussichtlich ab August 2022 über die Websites der Trägerverbände aufgeschaltet.

Gibt es ausgefüllte Kompetenznachweise als Anschauungsmaterial?

Nein, bislang noch nicht.

Beinhalten die Kompetenznachweise in den Betrieben sowohl einen praktischen als auch einen theoretischen Bereich?

Die neuen Kompetenznachweise für die Bildung in beruflicher Praxis bewerten die verschiedenen Handlungskompetenzen analog dem Bildungsplan.

Was verändert sich gegenüber den aktuell verwendeten Beurteilungsformulare?

Die neuen Kompetenznachweise für die Bildung in beruflicher Praxis bewerten die verschiedenen Handlungskompetenzen analog dem Bildungsplan.

Sind die Kompetenznachweise in den Betrieben von Semester zu Semester verschieden?

Ja, die Kompetenznachweise unterscheiden sich von Semester zu Semester, aufgrund des curricularen Aufbaus der Ausbildung.

Wird der Kompetenznachweis auch im 6. Semester noch gemacht?

Im letzten Semester der beruflichen Grundbildung werden keine Kompetenznachweise dokumentiert.

Wie genau funktioniert die Berechnung der Bewertung (Kompetenznachweis)? D.h. welcher Note entsprechen die Buchstaben A-D? Wird jeder Beurteilungspunkt gleichwertig gewichtet?

Die Erläuterungen sind im Formular/der Datei integriert. Benotung und Gewichtung sind Bestandteil der Schulungen im 1. Quartal 2023.

Ist die Berechnung der Note im Lehrbetrieb automatisiert und wie wird mit dieser umgegangen?

Die Benotung erfolgt auf Basis der Bewertung durch den / die Berufsbildner/-in auf dem dafür vorgesehenen Formular (Kompetenznachweis). Dieses wird nach der Unterzeichnung an die zuständige Stelle gesendet (regionale OdA oder beauftragte Institution).

Ist das Formular für den Kompetenznachweis elektronisch/digital verfügbar?

Ja. Es muss nach dem Ausfüllen jedoch von der beurteilenden und der lernenden Person eigenhändig unterschrieben werden.

Stehen die Kompetenznachweise auch in englischer Sprache zur Verfügung?

Derzeit ist dies nicht vorgesehen. Es ist jedoch ein guter Input und wird deshalb noch geprüft.

Wo werden die ausgefüllten Kompetenznachweise eingereicht / abgelegt? Laufen die Noten über die OdA?

Die Verwaltung der aus den Kompetenznachweisen generierten Noten sowie die Übermittlung dieser an die entsprechende Prüfungsleitung liegt in der Kompetenz der (regionalen) Organisationen der Arbeitswelt.

Wie geht man bei einem Kompetenznachweis vor, wenn die Lernenden während eines Semesters vor allem im ÜK sind?

In diesem Fall besteht die Möglichkeit, den Kompetenznachweis für den Betrieb gemeinsam (Werkschule und Betrieb) oder durch die Werkschule zu erstellen.

Wenn es zu Unstimmigkeiten kommt oder wenn Lernende nicht zufrieden sind, wie geht das dann?

Für die in diesem Fall zu treffende Vorgehensweise kann die zuständige kantonale Lehraufsicht konsultiert werden.

Ist es möglich, einen Vertrag zu kündigen, wenn in einem Kompetenznachweis die Note 4 nicht erreicht wird?

Für die Möglichkeiten in diesem Fall kann die zuständige kantonale Lehraufsicht konsultiert werden.

Gibt es Fristen für die Abgabe der Kompetenznachweise?

Die Verwaltung der aus den Kompetenznachweisen generierten Noten sowie die Übermittlung dieser an die entsprechende Prüfungsleitung liegt in der Kompetenz der (regionalen) Organisationen der Arbeitswelt. Dies ist deshalb mit der zuständigen OdA zu klären.

Müssen für die Kompetenznachweise separate schriftliche Prüfungen im Betrieb gemacht werden?

Nein, dies ist nicht notwendig, da die betriebliche Praxis im jeweiligen Semester beurteilt wird.

Können die Formulare für die Kompetenznachweise um weitere Inhalte ergänzt werden?

Nein, das Formular für die Kompetenznachweise ist in der vorgegebenen Form zu verwenden.

Müssen alle aufgeführten Punkte beurteilt werden?

Ja, es sind grundsätzlich alle vorgegebenen Handlungskompetenzen zu bewerten.

Was passiert, wenn eine Fertigkeit nicht nach dem Raster über das Semester bewertet werden kann?

Dies wird noch im Detail geprüft. Die unterschiedlichen Kompetenznachweise sollten jedoch die Beurteilung aller aufgeführten Kompetenzen innerhalb des vorgesehenen Bewertungszeitraums ermöglichen.

Ist geplant die Leistungsdokumentationen mit den Lernenden zu besprechen bzw. wird ihnen die Note zu jedem Semester offengelegt?

Ja, die Leistungsdokumentation respektive die Kompetenznachweise sind unbedingt mit der lernenden Person zu besprechen, da diese auch eine Standortbestimmung sowie ein Entwicklungsinstrument sind.

Der Kompetenznachweis werde regional organisiert. Was heisst das? Wer ist da für mein Gebiet (Laborant*in Chemie, Bern) verantwortlich?

Die Zuständigkeit für die Verwaltung der aus den Kompetenznachweisen generierten Noten sowie die Übermittlung dieser an die entsprechende Prüfungsleitung, kann mit der zuständigen (regionalen) Organisation der Arbeitswelt geklärt werden.

Wer sammelt die Noten der betrieblichen Kompetenznachweise?

Die Verwaltung der aus den Kompetenznachweisen generierten Noten sowie die Übermittlung dieser an die entsprechende Prüfungsleitung liegt in der Kompetenz der (regionalen) Organisationen der Arbeitswelt. Dies ist deshalb mit der zuständigen OdA zu klären.

2.8 Erfahrungsnote Betrieb

Welche Aufgaben hat der Betrieb bei der Verwaltung der Kompetenznachweise und der Erfahrungsnote im Betrieb?

Die Verwaltung der aus den Kompetenznachweisen generierten Noten sowie die Übermittlung dieser an die entsprechende Prüfungsleitung liegt in der Kompetenz der (regionalen) Organisationen der Arbeitswelt. Dies ist deshalb mit der zuständigen OdA zu klären.

Welche Rolle haben die Ausbildungsverantwortlichen der Betriebe bei der Verwaltung der Kompetenznachweise und der Erfahrungsnote im Betrieb?

Die Ausbildungsverantwortlichen der Betriebe sind für die betriebsinterne Verwaltung der Kompetenznachweise verantwortlich. Die Verwaltung der aus den Kompetenznachweisen generierten Noten sowie die Übermittlung dieser an die entsprechende Prüfungsleitung liegt jedoch in der Kompetenz der (regionalen) Organisationen der Arbeitswelt.

Wann, wie und wohin müssen die Kompetenznachweise und die Erfahrungsnoten eingereicht werden?

Die Verwaltung der aus den Kompetenznachweisen generierten Noten sowie die Übermittlung dieser an die entsprechende Prüfungsleitung liegt in der Kompetenz der (regionalen) Organisationen der Arbeitswelt. Dies ist deshalb mit der zuständigen OdA respektive Prüfungsleitung zu klären.

Wie wird sichergestellt, dass die Beurteilung der Erfahrungsnoten fair und vergleichbar sind?
Dies ist Bestandteil der Schulungen vonseiten der Organisationen der Arbeitswelt, welche im ersten Quartal 2023 geplant sind.

Wenn es mehrere Ausbilder im Betrieb gibt, müssen die Noten von allen Lehrmeistern gemeinsam bewertet werden oder reicht ein/e Berufsbildner/-in aus?

Dies ist Bestandteil der Schulungen vonseiten der Organisationen der Arbeitswelt, welche im ersten Quartal 2023 geplant sind.

3 Überbetriebliche Kurse

3.1 Allgemein

Ist eine überregionale Zusammenarbeit der üK geplant?

Die Trägerverbände haben die gemeinsame Aufsicht über die überbetrieblichen Kurse. Sie tauschen sich in regelmässig stattfindenden Sitzung dazu aus. Darüber hinaus ist keine institutionalisierte Zusammenarbeit geplant.

Wie genau ist die Zusammenarbeit unter den Lernorten geplant?

Die Lernortkooperation und -koordination wird regional und unter Berücksichtigung der jeweiligen Erwartungen, Bedürfnisse und Möglichkeiten organisiert.

Die LOK-Tabelle dient als Orientierungshilfe für die inhaltliche Koordination. Regelmässige Treffen und Absprachen unter den Lernorten werden sehr empfohlen.

Können die üK auch weiterhin im Betrieb durchgeführt werden?

Die Durchführung von üK im Betrieb erfordert eine kantonale Bewilligung (üK-Befreiung) resp. Anerkennung zur Durchführung von üK.

Werden die Lehrbetriebe/Ausbildner über die gelernten Methoden und Resultate informiert?

Der / die für die lernende Person zuständige Berufsbildner/-in erstellt die Bildungsberichte, die Auskunft geben über die Leistungen der Lernenden an allen drei Lernorten. Insofern sind die Betriebe im Bild über die Methoden und Resultate.

Fangen die neu gegliederten üK's ebenfalls erst 2026 oder bereits 2023 an?

Für Lernende mit Lehrbeginn 2023 gelten die neuen Bestimmungen ab Ausbildungsbeginn. Für Lernende mit Lehrbeginn 2021 und 2022, gelten die bisherigen Bestimmungen bis Ausbildungsende.

Kann die geleistete Arbeit für die üK's neu auch abgerechnet werden?

Die Vergütung von geleisteter Arbeit für überbetriebliche Kurse obliegt den jeweiligen üK-Anbietern oder den zuständigen Kantonen.

Der Kanton Freiburg erscheint nicht auf Ihren Folien! Was ist der Grund dafür?

Das ist ein Versehen. Entschuldigen Sie bitte.

Wie steht es um die üK im Kanton Freiburg?

Die neuen Vorgaben gelten ab 2023 für alle Kantone.

Sind die Kosten für die Lehrbetriebe noch die gleichen?

Es gibt keine schweizweite Zusammenstellung der üK-Kosten, um diese Frage seriös beantworten zu können. Weil der Umfang der üK jedoch praktisch unverändert bleibt, kann auch mit stabilen Kosten gerechnet werden.

Wie sieht es für Lernende mit Berufsmaturität aus?

Die üK-Pflicht gilt auch für Lernende, die eine Berufsmaturität anstreben.

3.2 Inhalte üK

Was verändert sich konkret in den üK?

Die Dauer insgesamt, die Aufteilung in neu 4 Blöcke, die Einführung einer Erfahrungsnote, die einheitlichen Kompetenznachweise pro Kurs und voraussichtlich einzelne Inhalte.

Welche neuen Inhalte sind in den üK's zu vermitteln?

Es geht darum die berufsrelevanten überbetrieblichen Kompetenzen, gemäss Bildungsverordnung und Organisationsreglement üK, zu erarbeiten. Neue Inhalte könnten z.B. Digitalisierung (z.B. digitales Protokollieren (keine Auflage!)), Datenbearbeitung und Statistik sein.

Welche Inhalte sind nicht mehr in den üK's zu vermitteln?

Das kann nicht pauschal beurteilt werden, weil sich die regionalen und die fachrichtungsspezifischen Bedürfnisse stark unterscheiden können.

Wann und wer wird die ÜK Inhalte bestimmen?

Das Organisationsreglement üK regelt Inhalte und Themen für jeden Kurs. Das genaue Kursprogramm wird vor den ersten üK's (vor Lehrbeginn 2023) durch die zuständige Kurskommission (in der Regel in Absprache mit dem Durchführungsort) festgelegt.

Wird es für jede Fachrichtung ein gemeinsames ÜK-Programm für die ganze Schweiz geben?

Nein. Es wird verschiedene Programme geben, mit denen die übergeordneten Leistungsziele im Bildungsplan abgedeckt und gleichzeitig den regionalen Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann.

Werden die Inhalte der üK zukünftig interkantonal vergleichbarer werden?

Auf Ebene Bildungsplan ja. Inhaltlich wird es weiterhin Unterschiede geben.

Wieso fehlt im üK 2 und 3 „Durchführen von Versuchen“?

Hier handelt es sich offenbar um ein Missverständnis. Das Durchführen von Versuchen ist Bestandteil aller üK's und entsprechend in den Kompetenznachweisen zu beurteilen.

Nach welchen Kriterien werden die Themen und Methoden für den üK ausgewählt?

Sie sollen auf die aktuellen und künftigen Anforderungen an die Berufsleute ausgerichtet werden und gleichzeitig die Vorgaben der Bildungserlasse erfüllen.

Wie soll Datenmanagement und digitale Transformation im üK vermittelt werden, wenn die Infrastruktur nicht zur Verfügung steht?

Es ist in diesem Fall wahrscheinlich unerlässlich, die Infrastruktur an die aktuellen Anforderungen anzupassen.

Werden die Lehrbetriebe und die Berufsbildner/-innen über die gelernten Methoden und die Leistungen der Lernenden informiert?

Ja. Der / die Berufsbildner/-in erstellt die Bildungsberichte, die Auskunft geben über die Leistungen der Lernenden an allen drei Lernorten. Insofern sind die Betriebe im Bild über die Leistungen der Lernenden.

Gibt es einen konkreten Inhaltskatalog, an welchem die ÜK-Handlungskompetenzen von den Lernenden entwickelt werden können?

Ein solcher müsste von der Kurskommission oder vom Durchführungsort (z.B. üK-Zentrum) zur Verfügung gestellt werden.

Wie kann sichergestellt werden, dass im ÜK die Lernenden die Methoden "aktiv" in der Praxis bearbeiten, die der eigene Betrieb nicht anbieten kann?

Dies liegt in der Verantwortung der Kurskommission.

Aufgrund der begrenzten Dauer der üK (40 Tage gegenüber ca. 400 Tagen im Betrieb) kann sich auch ein Austausch von Lernenden während der Ausbildungszeit anbieten, damit deren Methodenspektrum gezielt vertieft werden kann.

Wie wird sichergestellt, dass auch Grundlagen wie Apparaturenbau und Gerätepflege/-wartung in Zukunft nicht zu kurz kommen?

Die Kurskommission stellt sicher, dass auf Basis der Bildungsverordnung, des Bildungsplans und des Organisationsreglements üK die „richtigen Themen“ in der „richtigen Tiefe“ bearbeitet werden.

3.3 Aufteilung und Dauer

Wie werden die 40 üK-Tage aufgeteilt?

Grundsätzlich in 4 Kurse à 10 Tagen, wobei je zwei Kurse im ersten und im zweiten Lehrjahr stattfinden (siehe BiVo Art. 8). Es ist jedoch in Absprache mit dem zuständigen Kanton auch möglich, die Aufteilung an die regionalen Gegebenheiten und Möglichkeiten anzupassen.

Ein Kurs von vier Wochen ist sehr sinnvoll, kann dies beibehalten werden?

Ja, wenn es zielführend und allgemein akzeptiert ist.

Dürfen mehr als 40 üK-Tage durchgeführt werden?

Ja. Es existieren Modelle, in denen die üK-Zentren von den Betrieben beauftragt werden, zusätzlich zu den üK-Zielen (Bildungsplan), auch betriebliche Ziele abzudecken. Es werden jedoch lediglich 40 Tage durch die Kantone subventioniert.

Sind Ergänzungskurse z. B. Prüfungsvorbereitung noch möglich?

Ja.

Wenn es z.B. 5 üK gibt, gibt es dann auch 5 Noten oder werden nur 4 Noten gemacht?

Es werden 4 Kurseinheiten à 10 Tagen benotet. Dies ist bindend gemäss Bildungsverordnung Art. 8 (Rekursbeständigkeit).

Kann der Kurs auch als ein Block durchgeführt werden und gibt es dann trotzdem vier Noten?

Aus Gründen des curricularen Aufbaus der üK-Kurse über die ersten beiden Ausbildungsjahre, macht es keinen Sinn, alle Kurse in einem Block durchzuführen. Unabhängig davon wie das Kurssetting gestaltet wird, müssen 4 Kompetenznachweise beigebracht und 4 Erfahrungsnoten generiert werden.

Wie wird es gehandhabt, wenn die 10-er-ÜK-Böcke in kleinere Einheiten aufgeteilt werden und unterschiedliche Themen behandelt werden und diese von unterschiedlichen üK-Leitenden geleitet werden?

In diesem Fall empfiehlt sich eine durchschnittliche Bewertung im Kompetenznachweis. Pro Lernende Person und Semester wird nur 1 Kompetenznachweis eingereicht und akzeptiert.

Wie werden die zusätzlichen Tage für üK >40 Tage berechnet und wie viel kosten sie? Wer wird dafür bezahlen? Können Lernende zusätzliche Tage beantragen?

In der Regel werden zusätzliche Tage nach Aufwand berechnet (Vollkostenrechnung). Die Kosten können, Aufgrund der Ausstattung, des Mengengefüges etc. schweizweit stark variieren. In der Regel werden die zusätzlichen üK von den Betrieben bezahlt, die die Lernenden in die Kurse schicken. Wenn Lernende zusätzliche üK-Tage beanspruchen möchten, müssten sie die mit ihrem Lehrbetrieb klären.

Gehören die Einführungskurse zu Beginn des ersten Jahres zu den 40 Tagen des ÜK?

Das können wir nicht beurteilen, weil wir deren Inhalte nicht kennen. Wahrscheinlich könnten sie jedoch mind. in Zukunft dazu gezählt werden, falls die erforderlichen Inhalte abgedeckt werden.

3.4 Anforderungen an üK-Leiter/-innen

Was ändert sich an den Anforderungen für üK-Leitende?

Grundsätzlich gibt es gegenüber den geltenden Bestimmungen keine weiteren Anforderungen.

Wer darf welche ÜK geben?

Die Anforderungen für üK-Leitende sind auf gesetzlicher Ebene festgelegt.

3.5 Besuchspflicht

Falls ein Lernender krank ist während eines üK's, kann dieser nachgeholt werden z.B. in einem anderen Kanton?

Das ist grundsätzlich denkbar. Wahrscheinlicher ist jedoch die Wiederholung zu einem späteren Zeitpunkt im gleichen Kanton.

Welchen Einfluss haben "Fehltage" im üK auf die Notengebung?

Dies muss im Einzelfall angeschaut werden. Massgebend sind die Anzahl Fehltage. Es muss in jedem Fall eine fundierte Beurteilung gemacht werden können, weil ansonsten ein Rekurs möglich wäre.

Wie viele Fehltage sind im üK tolerierbar?

Das Entscheiden in den meisten Fällen die üK-Leitenden zusammen mit den Lernenden und dem Lehrbetrieb. Es gibt jedoch auch Kantone (z.B. Waadt) wo eine Anwesenheitspflicht von 100% gilt.

Wie ist es, wenn jemand nur 70% dabei sein konnte?

Dies muss, wie oben erwähnt, im Einzelfall angeschaut werden (Grund der Abwesenheit, Leistungsstärke, betriebliches Umfeld, Wiederholungsmöglichkeiten etc.).

3.6 Beurteilung / Bewertung

Wie wird die partielle Benotung der üK's garantiert?

Mittels einheitlichen Kompetenznachweisen.

Was ist, wenn die üK-Beurteilung und die Betriebsbeurteilung extrem auseinanderdriften?

In diesem Fall wird ein Gespräch zwischen Berufsbildner/-in, üK-Leiter/-in und lernender Person empfohlen. Dabei geht darum, die Gründe für die unterschiedlichen Bewertungen oder Leistungen zu erörtern.

Wie können wir gewährleisten, dass alle üK-Zentren der Schweiz eine gerechte und objektiv Bewertung vornehmen, da diese Noten auch fürs QV zählen?

Garantieren können wir das nicht. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Lernenden mithilfe des Kompetenznachweises objektiv und fair beurteilt werden können. Zudem muss sie Bewertung mit dem/der Lernenden besprochen und die Kenntnisnahme mittels Unterschrift abgeholt werden. Schulungen und zunehmende Erfahrung tragen das ihrige dazu bei.

Wird das Kriterium Sicherheit auch beurteilt?

Ja, es ist Bestandteil mehrerer Handlungskompetenzen in Form von Leistungszielen im Bildungsplan.

Ist nach der Abgabe der üK-Noten ein Gespräch mit dem/der Berufsbildner/-in im Betrieb vorgesehen?

Gespräche sind sicher dann angezeigt, wenn Klärungsbedarf besteht. Der/die Berufsbildner/-in im Betrieb erstellt regelmässig einen Bildungsbericht und nimmt bei Bedarf Rücksprache mit dem üK-Durchführungsort und der Berufsfachschule.

Gibt es eine Vorgabe hinsichtlich der Anzahl Kompetenznachweise, die im üK beigebracht werden müssen?

Ja, es müssen 4 Kompetenznachweise beigebracht werden (1 pro Semester in den ersten beiden Lehrjahren).

Unsere ÜKs in den Semestern 3 bis 5 bestehen aus 1- bis 2-tägigen Modulen, die über das Semester verteilt sind. Muss jedes Modul benotet werden?

Das ist den üK-Leitenden überlassen. Schlussendlich müssen pro Lernende/-n 4 (und nur 4) Kompetenznachweise eingereicht werden.

Auf Basis der neuen Vorgaben hinsichtlich der Handlungskompetenzen und Leistungsziele, müssen die üK's jedoch auch inhaltlich und organisatorisch überprüft und wo nötig angepasst werden.

Muss der Kompetenznachweis sofort nach Ablauf der 10 Tage erfolgen oder kann das warten?

Es macht Sinn, die Lernenden möglichst zeitnah zu beurteilen. Für das Einreichen des Formulars wird es sicher Fristen geben, die aber regional variieren dürften.

Wird der redaktionelle Teil in dieser Datei bewertet werden? Wenn ja, muss dieser gleich am Ende des Zeitraums bewertet werden?

Ja. Eine zeitnahe Beurteilung macht Sinn.

Wie kann man Module für die Bewertung gruppieren, wenn die Leiter/-innen unterschiedlich sind?

Das sollte kein Problem sein, weil sie, ähnliche wie andere Lehrpersonen, Expertinnen und Experten, die Lernenden grundsätzlich objektiv beurteilen können. Kommt hinzu, dass eine Durchschnittsnote in der Regel eine gefestigte Note ist (wie in der Berufsfachschule).

Fliessen die Absenzen auch in die Bewertung mit ein?

Grundsätzlich werden Handlungskompetenzen und Leistungsziele und nicht die Präsenz bewertet. Wenn Lernende Probleme mit der Präsenz haben, braucht es in jedem Fall ein Gespräch, um die Ursache zu ergründen und Lösungen zu finden.

3.7 Kompetenznachweise

Sind die Kompetenznachweise gesamtschweizerisch verbindlich?

Ja.

Ist der Kompetenznachweis in jedem Semester identisch?

Nein.

Können die 4 üK's zu 2 üK's zusammengefasst werden? Falls ja: Reichen dann 2 Kompetenznachweise oder müssen es trotzdem 4 sein?

Ja, üK-Kurse können direkt aufeinander folgen, wenn dies z.B. aus organisatorischen Gründen notwendig ist. Es müssen allerdings in jedem Fall 4 Kompetenznachweise aus den üK beigebracht werden.

Warum gibt es 4 fixe Kompetenznachweise? Was ist, wenn ein Betrieb 5 üK's anbietet? (Betriebsintern) gibt es dann einen zusätzlichen KN?

Es gibt 4 Kompetenznachweise, weil man sich schweizweit über die Oda, die Kantone und den Bund auf 4 üK geeinigt hat. Falls ein Betrieb 5 üK's anbietet, ist das kein Problem. Es müssen/dürfen jedoch (nur) 4 à 10 Tage bewertet werden.

Ist mit üK ein 10-Tagesblock gemeint, was heisst, dass total 4 Kompetenznachweise erstellt werden müssen?

Ja

Geben Ergänzungskurse auch benotete Kompetenznachweise?

Nein

Beinhaltet der Kompetenznachweis im üK sowohl einen praktischen als auch einen theoretischen Teil?

Die Methodik zur Überprüfung und Bewertung ist, abgesehen vom Kompetenznachweis, nicht vorgegeben. Es können durchaus verschiedene Beobachtungs- und Bewertungselemente in einen Kompetenznachweis einfließen.

Darf als Kompetenznachweis eine schriftliche Lernzielkontrolle durchgeführt werden?

Ja, wenn der Anteil nicht dominiert (Rekursgefahr). Es sollten im üK mehrheitlich die praktischen Fähigkeiten der Lernenden bewertet werden. die Note des Kompetenznachweis fließt ja in die Erfahrungsnote Praxis ein.

Gibt es eine Texteingabemöglichkeit im Kompetenznachweis?

Ja, es gibt Texteingabefelder. Jedoch nicht im Bereich der zu bewertenden Handlungskompetenzen.

Ist es möglich diese Kompetenznachweise zu Versuchszwecken und nur zu Versuchszwecken im ÜK Sommer 2022 einzusetzen?

Ja, falls diese zum besagten Zeitpunkt bereits zur Verfügung stehen.

Wie flexibel sind diese Bewertungsraster? Werden sie vorgeschlagen oder sind sie national und man muss sich ihnen unterwerfen?

Die Bewertungsraster sind national verbindlich.

Wird es eine Bewertungsanleitung geben, wie der Kompetenznachweis ausgefüllt werden soll?

Ja, die Kompetenznachweise enthalten eine kurze Beschreibung. Es wird zudem Schulungen geben im 1. Quartal 2023.

Welche online-Tools werden für den Kompetenznachweis empfohlen?

Es wird empfohlen, den zur Verfügung gestellten Kompetenznachweis zu verwenden.

Können Lernende mit Druck bzw. Verweigerung des Einverständnisses eine bessere Note bewirken?

Das kann an dieser Stelle nicht abschliessend beurteilt werden. Vermutlich hängt dies stark von der lernenden (ob sie dies tut) und der beurteilenden Person (ob sie dies zulässt) ab.

Gibt es Vorgaben/Empfehlungen bei ungenügenden Kompetenznachweisen, wie damit verfahren werden soll?

Vorgaben: Meldung an die zuständige Stelle des Kantons (Lehraufsicht).

Empfehlungen: Gespräch führen (üK-Leiter/-in, Lernende/-r, Berufsbildner/-in Betrieb), Ursachen ergründen, weiteres Vorgehen gemeinsam festlegen.

3.8 Erfahrungsnote üK

Wie läuft der Transfer der ÜK Noten in die Erfahrungsnote?

Die üK-leitende Person sendet den ausgefüllten Kompetenznachweis an die zuständige regionale OdA (oder die, durch die zuständige regionale OdA beauftragte Stelle (z.B. Chefexperte/-expertin) /Institution).

Die zuständige regionale OdA (oder die, durch die zuständige regionale OdA beauftragte Stelle (z.B. Chefexperte/-expertin) /Institution) leitet die Erfahrungsnote zum geforderten Zeitpunkt an das zuständige kantonale Prüfungsamt

Besteht die Möglichkeit zusätzliche Noten in die ERFA-Note einfließen zu lassen?

Nein. Es können keine weiteren als die vorgegebenen Noten einfließen (12 Semesterzeugnisnoten der Berufsfachschulen, 4 Kompetenznachweise üK, 5 Kompetenznachweise Betrieb).

Ist vorgesehen, dass das üK Personal vom Expertenteam für die Beurteilung unterstützt wird?

Vorgesehen (gefordert) ist es nicht explizit. Wenn dies jedoch von Seiten üK-Personal gewünscht wird und die Bereitschaft seitens Expertenteam vorhanden ist, spricht nichts dagegen.

Bei mehr üK Tage (>40) ändert sich die Gewichtung an der QV?

Nein.

Gibt es auch für den Beurteilungsschlüssel "erfüllt >80%" einen Richtwert, wann dies erfüllt ist?

Das liegt im Ermessen der üK-leitenden Person und leitet sich aus den verschiedenen Elementen ab, die für die Beobachtung und Beurteilung eingesetzt werden (praktisches Arbeiten, Protokolle, Fachgespräche etc.)

4 Berufsfachschule

4.1 Allgemein

Ist eine überregionale Zusammenarbeit der Berufsfachschulen geplant?

Die Zusammenarbeit bleibt freiwillig.

Können die Schulen eigene Lernunterlagen entwickeln?

Ja.

Gibt es Noten für die Allgemeinbildung und Sport?

Die Allgemeinbildung und der Sport sind nicht Gegenstand der Totalrevision. Die Vorgaben sind über nationale Rahmenlehrpläne geregelt und gelten für alle beruflichen Grundbildungen.

Ist die Berufsmaturität von diesen Änderungen auch betroffen?

Die Berufsmaturität ist nicht Gegenstand der Totalrevision.

Wie kann ich eine/n Lernende/n unterstützen, wenn sie/er in einem Fach wie Mathematik, Labormethodik oder Chemie ein Problem hat?

Die Fächerorientierung ist kein Bestandteil der Bildungsverordnung und des Bildungsplans mehr. Fachliche Inhalte werden weiterhin unterrichtet, deren Vermittlung erfolgt im neuen didaktischen Setting der Themenblöcke. Durch Leistungsmessungen in den Themenblöcken können Massnahmen zur Unterstützung abgeleitet werden.

Warum diese grundlegende Änderung?

Alle Berufe der beruflichen Grundbildung, die seit ca. 2015 totalrevidiert oder neu entwickelt wurden, basieren auf einem handlungskompetenzorientierten Bildungsplan.

Wie werden die Lernenden die Theorie für alle praktischen Situationen in der Chemie bewältigen?

Der Unterricht an den Berufsfachschulen folgt auch in Zukunft einem Lehrplan und einer Struktur, an der sich die Lernenden orientieren werden.

Wie muss ich mir die LOK-Tabelle konkret vorstellen?

Eine mögliche LOK-Tabelle wurde publiziert. Die LOK-Tabelle gibt Auskunft über die zeitliche Abstimmung der drei Lernorte.

Ist die Handreichung bindend?

Nein. Die Handreichung skizziert eine mögliche Umsetzung. Bindend sind die Bildungsverordnung und der Bildungsplan. Jegliche Umsetzung muss diese zwei Dokumente sichtbar machen.

4.2 Handlungskompetenzorientierung

Wie kann die „Vernetzung“ im 3. Lehrjahr umgesetzt werden?

In der Handreichung ist ein interdisziplinäres Gefäss in der Berufsfachschule skizziert. Dieses Gefäss ermöglicht einen längeren Handlungsstrang aus dem Labor im Unterricht zu thematisieren. Als mögliche Form könnten sich Projekte anbieten.

Warum werden die Fächer abgeschafft?

Alle Berufe der beruflichen Grundbildung, die seit ca. 2015 totalrevidiert oder neu entwickelt wurden, basieren auf einem handlungskompetenzorientierten Bildungsplan. Die Fächerorientierung ist kein Bestandteil der Bildungsverordnung und des Bildungsplans mehr.

4.3 Inhalte

Welche Inhalte an der Berufsfachschule werden nicht mehr vermittelt?

In der Handreichung wird auf grosse Teile der Mechanik verzichtet. Ansonsten bietet sich an, aufgrund von regionalen Bedürfnissen der Lehrfirmen die Tiefe bei einzelnen Themen zu reduzieren.

Welche Inhalte an der Berufsfachschule müssen zusätzlich vermittelt werden?

Die Leistungsziele der Berufsfachschule sind im Bildungsplan definiert. Daraus leiten sich die Inhalte ab.

Was ist mit dem Fachwissen, das für das Zusammenhängende gebraucht wird?

Das Fachwissen bildet die Grundlage, um Zusammenhänge zu verstehen. Aus diesem Grund gibt es in der Handreichung den Vorschlag des Ressourcenaufbaus in Themenblöcken. In den Themenblöcken findet eine Clusterung der Leistungsziele statt.

Wie sollen praktische Inhalte auf theoretischer Basis unterrichtet und abgefragt werden?

Die Themen sollen mit zunehmender Ausbildungsdauer „situier“ bearbeitet werden (Bezug zur Praxis). Die Prüfungen gehen über reines Abfragen hinaus.

Wie soll der Umgang mit Daten bzw. Datenmanagement im Unterricht konkret vermittelt werden?

Mittels Statistikfunktionen im Excel können Daten aus dem Laborumfeld aufbereitet werden.

Ist es so, dass ein Fach wie Biologie, z.B. für die Fachrichtung Chemie, komplett gekippt wird, da dies keine der erwähnten Kompetenzen fördert?

Das Leistungsziel a.1.2 thematisiert biologische Systeme. Dieses Leistungsziel gilt für alle Fachrichtungen. Daraus lässt sich ableiten, dass biologische Themen weiterhin Bestandteil des Unterrichts aller Fachrichtungen sind.

Wie sieht es aus mit vertiefter Thematik in Mathematik, Physik, Biologie + Chemie? Bsp. Chemisches Rechnen, Teilbereiche zu biologischen Themen etc.?

Diese Themen sollen mit hohem Bezug zu konkreten Arbeitssituationen bearbeitet werden (Bezug zur Praxis).

Gibt es noch konkretere inhaltliche Beispiele?

Es wurde ein möglicher Schullehrplan veröffentlicht. Dieser gibt eine Orientierung über mögliche konkrete Inhalte im Unterricht.

Wie und wer unterrichtet z.B. eine theoretische Berechnung einer Titration?

Dieses Thema könnte Bestandteil der Themengruppe „Berechnungen für die Versuchsdurchführung“ sein.

Wo müssen Betriebe, insbesondere bei den naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern, unterstützen?

Dies ist grundsätzlich der Auftrag an die Berufsfachschule.

Wird die Handlungskompetenz "Durchführen von Versuchen" praktisch im Labor oder hauptsächlich theoretisch im Unterricht vermittelt?

Die Berufsfachschule werden die entsprechenden Leistungsziele vermitteln. Die anderen Lernorte vermitteln ihre Leistungsziele. Am Ende der Lehre wird die Handlungskompetenz „Durchführen von Versuchen“ erreicht.

Werden die bisherigen Fächer nun blockweise durchgenommen?

Nein. Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan bilden keine Fächer ab. In den vorgeschlagenen Themenblöcken für den Schullehrplan findet eine Clusterung der Leistungsziele statt. Die Themenblöcke orientieren sich zusätzlich an den für den Beruf relevanten Disziplinen und deren Sachlogik.

Ein Thema wie Evolution in der Biologie lässt sich kaum direkt mit der Praxis verbinden, ist aber grundlegend für das Verständnis des gesamten Fachgebiets. Wie soll mit solchen Themen umgegangen werden?

Wenn das Thema als Grundlage dient, um ein Leistungsziel am Ende der Lehre zu erreichen, so muss es unterrichtet werden.

Worin besteht der deutlichste Unterschied zwischen Fächern und HKO-Bereichen? In welchem Zusammenhang stehen die beiden Konzepte?

Im Gegensatz zum fächerorientierten Aufbau, wo der Fachunterricht im Vordergrund steht, ist dies beim handlungskompetenzorientierten Aufbau genau umgekehrt. Auf Basis von konkreten Handlungskompetenzen, werden die erforderlichen Ausbildungsinhalte und Ziele definiert.

Werden die Berufsbildner über den konkreten Lerninhalt der Berufsfachschule informiert?

Die Berufsfachschulen erstellen Schullehrpläne. Diese stehen den Berufsbildnern zur Verfügung.

4.4 Lehrplan

Müssten die Lehrpläne nicht bereits feststehen, bevor das System geändert wird?

Es wurden Umsetzungsdokumente erarbeitet. Diese bilden die Grundlage für die regionalen Lehrpläne. Auch bisher waren die Lehrpläne regional.

Wie muss man sich einen neuen Stundenplan vorstellen?

Es wurde ein möglicher Schullehrplan veröffentlicht. Daraus kann man einen Stundenplan ableiten.

Sind pädagogische Fördermassnahmen für schwächere Lernende weiterhin möglich?

Ja.

Wie ist sichergestellt, dass die Fächer sich ergänzen?

Das verbindende Element der Fachinhalte bildet die angestrebte Handlungskompetenz, auf welcher der systematische Ressourcenaufbau über die gesamte Ausbildungsdauer basiert.

Wie sieht eine BFS-Lektion aus, ohne definiertes Fach?

Es wurde ein möglicher Schullehrplan veröffentlicht. In den vorgeschlagenen Themenblöcken findet eine sinnvolle Clusterung der Leistungsziele statt. Die Themenblöcke orientieren sich zusätzlich an den für den Beruf relevanten Disziplinen und deren Sachlogik.

Werden unterschiedliche Fachrichtungen zusammen unterrichtet?

Dies kann Sinn machen. Es ist den Berufsfachschulen überlassen, Synergien zu nutzen.

Wird es auch "Handouts" für die "kleineren" Fachrichtungen (Textil / Farb-+Lack) geben?

Die Handreichung gilt für alle Fachrichtungen.

Wie werden die Noten der in der Ressourcenaufbauphase behandelten Themen den beiden Unterrichtsbereichen zugeordnet (die Ressourcen werden ja für mehrere Kompetenzbereiche benötigt)?

In der Handreichung und im Merkblatt „Notengebung und Zeugnis“ ist ein Vorgehen beschrieben.

Wie stellt man sich die Umsetzung des Unterrichtes im 3. Lehrjahr vor (bitte ein Beispiel erläutern)?

Es wurde ein möglicher Schullehrplan veröffentlicht. Im 3. Lehrjahr findet immer noch ein Ressourcenaufbau statt, zusätzlich wird an einer Vernetzung gearbeitet. Die Vernetzung kann an längeren Handlungssträngen aus dem Laboralltag stattfinden.

Welche Veränderungen gibt es in der Berufsfachschule (unsere betrieblichen Ausbildungspläne berücksichtigen die Reihenfolge, in der sie die Fächer lernen)?

Es wurde ein möglicher Schullehrplan veröffentlicht. Der regionale Schullehrplan kann sich daran orientieren, darauf kann man die betrieblichen Ausbildungspläne ausrichten. Zudem gibt die LOK-Tabelle Auskunft über die zeitliche Abstimmung der drei Lernorte.

Wie sollen all die Grundlagen in 4 Semester gepackt werden, damit im 3. Lehrjahr vernetzt werden kann?

Auch im 3. Lehrjahr findet immer noch ein Ressourcenaufbau statt, zusätzlich wird an einer Vernetzung gearbeitet.

4.5 Aufteilung und Dauer

Wie ist die Verteilung der Schultage über die drei Ausbildungsjahre pro Lehrjahr?

Die konkrete Umsetzung ist von der regionalen Berufsfachschule abhängig.

Wie kann ich mir in Zukunft einen BFS-Tag vorstellen aus der Sicht eines Lernenden?

Es wurde ein möglicher Schullehrplan veröffentlicht.

Wie viele Tage pro Woche haben die Lernenden Schule?

Die konkrete Umsetzung ist von der regionalen Berufsfachschule abhängig.

Warum wurde eine gleichmässige Verteilung der Lektionen über die 3 Lehrjahre gewünscht?

Eine gleichmässige Verteilung der Lektionen über die drei Lehrjahre bildet für die meisten Kantone eine gute Grundlage für ihre Planung.

Hat die neue Unterrichtsform Auswirkungen auf die Klassengrösse (da interdisziplinärer)?

Die Klassengrösse hängt von kantonalen Rahmenbedingungen ab.

Wie will man sicherstellen, dass die BFS für diese neue „handlungskompetenzorientierte Wissensvermittlung“ die Lehrpersonen nah an die in der Praxis relevanten Fragestellungen kommen?

In Zusammenarbeit mit dem üK-Zentrum und den Lehrbetrieben können entsprechenden Fragestellungen erarbeitet werden. Dies fördert zugleich die Zusammenarbeit der Lernorte.

Wie werden die Berufsschulen die „Durchführung von Versuchen“ umsetzen? Müssen sie ein Labor einrichten?

Die Berufsfachschule werden die entsprechenden Leistungsziele vermitteln. Die anderen Lernorte vermitteln ihre Leistungsziele. Am Ende der Lehre wird die Handlungskompetenz „Durchführen von Versuchen“ erreicht.

Wie werden praktische Inhalte in der BfS unterrichtet und geprüft?

Wie bisher werden Lehrpersonen Experimente und Situationen aus dem Labor als Ausgangspunkt für den Unterricht verwenden. Diese wurden auch bisher bereits schriftlich geprüft. Einen praktischen Laborunterricht werden die Berufsfachschulen nicht anbieten.

Soll die BFS in ihrer Kernkompetenz vermehrt praktisch orientiert sein?

Die Berufsfachschule soll durch die Handlungskompetenzorientierung die für die Handlung notwendigen Ressourcen vermitteln. Dazu gehören theoretischen Kenntnisse, um die beruflichen Handlungen auszuführen und zu verstehen.

Welche Handlungssituationen sind in der Berufsfachschule vorgesehen?

Die Handlungssituationen des Bildungsplans können als Orientierung dienen.

Wie sieht so ein Unterricht konkret aus (ein Beispiel wäre schön)?

In der Handreichung ist ein mögliches didaktisches Setting beschrieben.

Sollen auch moderne Lernformen mit interaktivem Unterricht in den Schulen Einzug halten (z.B. Team Teaching, freiere Lernformen, Lernlandschaften)?

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, dass moderne Lernformen in der Berufsfachschule Einzug halten. Dies ist aber unabhängig von dieser Totalrevision.

Wie überschneidet sich der handlungskompetenzorientierte BK-Unterricht mit dem inputorientiertem BM-Unterricht? Verstehen sich die beiden Systeme an einer Schule gut?

Die zwei Systeme laufen parallel. In den meisten Berufen wird bereits handlungskompetenzorientiert unterrichtet. In diesen Berufen wird auch eine Berufsmaturität angeboten.

Werden die theoretischen Grundlagen und Kenntnisse (derzeitiges System) insbesondere in Biologie mit diesem System ausreichend entwickelt?

Die Handreichung berücksichtigt die Themen aus der Biologie. Es kann ein entsprechender Ressourcenaufbau stattfinden.

Besteht nicht die Gefahr, dass es für einige Auszubildende spezifischer ist als für andere?

Regionale Ausprägungen sind auch mit den neuen Vorgaben nicht auszuschliessen und durchaus gewünscht.

Ist für den situationsbezogenen Unterricht vorgesehen/möglich, dass Spezialisten aus der Berufswelt eingeladen werden, um ein bestimmtes Thema zu unterrichten?

Es ist immer möglich, Spezialisten aus der Berufswelt in den Unterricht einzubinden. Der Unterricht mit aktuellen Themen aus der Berufswelt sollte eine Stärke der Berufsbildung sein.

Wie genau ist angedacht, dass die Betriebe zeitnah zu den in der Berufsfachschule behandelten Themen ausbilden?

Die LOK-Tabelle gibt Auskunft über die zeitliche Abstimmung der drei Lernorte.

4.6 Anforderungen an Lehrpersonen

Wie wird sichergestellt, dass die Lehrpersonen auf die Neuerungen vorbereitet sind, die seit Jahren Fächer wie Deutsch oder Englisch unterrichten?

Die örtliche Landessprache ist im allgemeinbildenden Unterricht (Lernbereich „Sprache und Kommunikation“) integriert. Beim Englischunterricht haben die Berufsfachschulen den notwendigen Weiterbildungsbedarf zu identifizieren und umzusetzen.

Denken Sie nicht, dass die Lehrer ihr Unterrichtsniveau senken werden?

Das Unterrichtsniveau wird durch die Handlungskompetenzorientierung erhöht, da sich der Unterricht noch mehr an den beruflich relevanten Handlungen orientiert. Die Lehrpersonen werden weiterhin eine sehr gute Arbeit leisten.

Erhalten Lehrpersonen Zeit, die Lehrinhalte in Handlungskompetenzen zu transferieren?

Die Kantone entscheiden über die Arbeitsbedingungen und den Berufsauftrag der Lehrpersonen.

Nach welchen Kriterien werden zukünftig Lehrpersonen an der Berufsfachschule angestellt?

Berufskundelehrpersonen sollten weiterhin Industrieerfahrung haben. Diese bildet die Grundlage für eine Ausbildung zur Berufskundelehrperson.

4.7 Beurteilung/Bewertung

Wie kann ich als Berufsbildner/in im Betrieb beurteilen, wo die/der Lernende Unterstützung braucht?

Das Zeugnis in Kombination mit dem Schullehrplan gibt eine Auskunft darüber, wo der/die Lernenden Unterstützung benötigt.

Weshalb wurde in der BFS die Benotung von Fächern abgeschafft.

Fachliche Inhalte werden weiterhin unterrichtet, deren Vermittlung erfolgt in einem neuen didaktischen Setting. Die Handlungskompetenzorientierung geht von zu erlangenden Handlungskompetenzen aus und knüpft dort fachliche Inhalte an.

Wie wird das Feedback der Fächer an die Lehrkraft und die Eltern weitergegeben?

Das Zeugnis in Kombination mit dem Schullehrplan gibt Auskunft darüber, wie der Leistungsstand der Lernenden ist.

4.8 Qualifikationsverfahren (QV) und Prüfungen

Wie wird bewertet bzw. wie sehen Prüfungen aus?

Es sind verschiedene Leistungsmessungen denkbar. Neben eher klassischen Prüfungen eröffnet die Handlungskompetenzorientierung neue Chancen bei der Leistungsmessung. Grundsätzlich müssen Leistungsmessungen stattfinden, welche es ermöglichen, das Erreichen der Leistungsziele in der Berufsfachschule zu messen.

Wird es weniger Prüfungen geben, da auch nur noch 2 Zeugnisnoten erstellt werden?

Es gilt weiterhin, dass Noten den aktuellen Ausbildungsstand dokumentieren müssen. Dazu benötigt man genügend Leistungsbeurteilungen.

Werden die Prüfungen kantonsübergreifend einheitlich sein oder erstellt jeder Prüfungsort die eigenen theoretischen Prüfungen?

Es bleibt bei regionalen Prüfungen.

4.9 Erfahrungsnote

Werden die Absenzen von Lernenden bei der Semesterbeurteilung berücksichtigt?

Nein. Es gibt keine Beeinflussung von Leistungsbeurteilungen durch Absenzen. Wenn genügend Leistungsbeurteilungen vorhanden sind, wird ein Zeugnis ausgestellt.

4.10 Zeugnis

Können ungenügende Noten in den beiden Unterrichtsbereichen kompensiert werden?

Ja. Die Semesterzeugnisnoten der sechs Semester werden zur Erfahrungsnote für das Qualifikationsverfahren verrechnet.

Weshalb nur noch 2 Noten im Zeugnis, wenn danach (voraussichtlich) alles aufgeschlüsselt werden muss? Ist dies effektiv förderlich für die Lernenden?

Das Zeugnis orientiert sich an den Vorgaben der Bildungsverordnung (Art. 7, Lektionentafel). Erläuterungen zum Zeugnis können in der Übergangsphase, von der bisherigen zur neuen Praxis, hilfreich sein.

Wie bekommen die Lernenden ein summarisches Feedback, in welchem Themenblock sie Arbeit investieren sollten, wenn es nur noch 2 Noten gibt?

Die Lernenden bekommen während dem Semester Leistungsbewertungen aus den Themenblöcken. Dadurch erhalten sie ein direktes Feedback über ihren Leistungsstand. Diese werden gemäss Merkblatt „Notengebung und Zeugnis“ zu den zwei Noten im Zeugnis verrechnet.

Ist es nötig die Berufsfachschule auf 2 Noten zu kürzen?

Die zwei Noten entstanden aus der Überlegung, dass es Handlungskompetenzen mit fachrichtungsspezifischen Unterschieden gibt und Handlungskompetenzen, welche fachrichtungsübergreifend identisch sind. Im Merkblatt „Notengebung und Zeugnis“ ist ein

mögliches Vorgehen beschrieben, um die zwei Noten aufzuschlüsseln und daraus zusätzliche Informationen zu erhalten.

Wie können mit nur 2 Noten Wissenslücken identifiziert werden?

Das Zeugnis in Kombination mit dem Schullehrplan gibt eine Auskunft darüber, wie der Leistungsstand der Lernenden ist.

Wie kann ich als Ausbilder wissen, wo mein Auszubildender Probleme hat?

Das Zeugnis in Kombination mit dem Schullehrplan gibt eine Auskunft darüber, wie der Leistungsstand der Lernenden ist.

Sind die Noten der Semester für die Linienkoordinatoren und Berufsbildner/-innen sichtbar?

Das sollte so sein. Eine Lehrfirma erhält normalerweise Einsicht in das Semesterzeugnis.

Werden die Noten für jeden der beiden Bereiche um weitere Detailinformationen ergänzt?

Ja. Im Merkblatt „Notengebung und Zeugnis“ ist ein mögliches Vorgehen beschrieben.

Welchen Stellenwert haben diese Noten für den Übertritt in die Fachhochschule oder in die Universität?

Keine. Die erlangte Berufsmaturität ist das Kriterium für einen prüfungsfreien Eintritt in die Fachhochschule. Für die Universität benötigt es die gymnasiale Maturität.

Ist für die Lehrer mehr zu tun beim Zeugnis erstellen?

Nein.

5 Qualifikationsverfahren

5.1 Allgemein

Wie gestaltet sich das Qualifikationsverfahren?

Gemäss den Vorgaben der neuen Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung Laborantin/Laborant, Art. 19.

Wann ist klar welches QV Realität ist?

Mit der Inkraftsetzung der neuen Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung Laborantin/Laborant.

Ist die ÜK-Note auch ein Ausschlusskriterium oder wird sie in die VPA integriert?

Die ÜK-Note ist Teil des Qualifikationsbereichs „Erfahrungsnote“, welche keine Fallnote ist.

Die VPA (oder IPA) ist die Prüfungsform des Qualifikationsbereichs „praktische Arbeit“.

Erfahrungsnoten dürfen nicht mit Qualifikationsbereichen kombiniert werden. Sie bilden eine eigenständige Position bei der Berechnung der Gesamtnote gemäss Bildungsverordnung, Art. 20.

Wenn nur ein/eine Kandidat/-in zu prüfen ist, braucht es dann trotzdem zwei Experten?

Ja (Art. 19 Verordnung).

Für was wird denn überhaupt noch eine praktische QV mit viel Aufwand durchgeführt, wenn diese schlussendlich fast nichts mehr zählt?

„Praktische Arbeit“ ist ein vorgegebener Qualifikationsbereich und muss durchgeführt werden.

Wie heisst die Software, die bereits in mehreren Kantonen eingesetzt wird?

ExpertAdmin (Link: [expert admin – praktisch prüfen mit system](#)).

Wer erstellt in den Kantonen BS und BL die Prüfungsdossiers?

Arbeitsgruppen unter Leitung der Chefexperten.

Was heisst VPA?

Vorgegebene praktische Arbeit.

Wird die Grundausbildung noch geprüft?

Ja, als Handlungskompetenzen im Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“ und in den benoteten Kompetenznachweisen „Bildung in beruflicher Praxis“ und „überbetriebliche Kurse“.

Gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich um die Umsetzung des QV kümmert?

Die Umsetzung erfolgt kantonal (Prüfungsleitung und Chefexperten/innen). Dazu werden in der Regel Arbeitsgruppen gebildet.

Erhalten alle Lernenden der Fachrichtung Farbe & Lack die gleiche praktische Arbeit oder werden individuelle Aufgaben (lehrbetriebsspezifisch) gestellt?

Lernende der Fachrichtung Farbe & Lack werden ausschliesslich mittels VPA geprüft.

Die handlungskompetenzorientierten Aufgabenstellungen berücksichtigen betriebliche Gegebenheiten. Die Aufgabenstellungen für die einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen können daher unterschiedlich sein.

Werden die Chemikalien bei der VPA zusammen mit der Prüfungsaufgabe zur Verfügung gestellt oder wer ist dafür verantwortlich?

In der Regel ja, verantwortlich ist der/die Chefexperte/in, in Absprache mit dem Prüfungsort.

Wie werden die handwerklichen Fähigkeiten überprüft?

Im Rahmen der kompetenzorientierten Aufgabestellungen.

Könnte man sich nicht gesamtschweizerisch auf ein einheitliches QV einigen?

Nein, da auch regionale und fachrichtungsspezifische Gegebenheiten zu berücksichtigen sind.

Wie können schwächere Lernende unterstützt werden?

Möglich sind Stützkurse der Berufsfachschulen und individuelle Unterstützung in den Lehrbetrieben.

Inwiefern haben die Kantone Spielraum bei der Ausarbeitung des Prüfungsablaufs?

Der Prüfungsablauf muss innerhalb der Vorgaben in der Bildungsverordnung und der Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren erfolgen.

Was ist der rechtliche Rahmen, um eine VPA einzuführen? Wie kann man Lösungen finden, ohne die Möglichkeiten zu kennen, wenn man innerhalb des Rahmens bleibt?

Die Vorgabe war, dass pro Fachrichtung schweizweit dieselbe Prüfungsform (VPA oder IPA) zu definieren war.

Den Auszubildenden sollten unbedingt die Einzelheiten der Noten mitgeteilt werden und nicht nur die Endnote. Wie wird es sein?

Zum EFZ wird ein Zusatzblatt mit den Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche abgegeben.

Werden die Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung darüber informiert, wie wichtig die einzelnen Blöcke sind und was sie bedeuten (während der drei Jahre sowie am Ende des Jahres während der Prüfungen)?

Ja, die Bekanntgabe der Ausbildungsziele ist ein Standardvorgehen in der Berufsbildung.

Gibt es eine tolerierte maximale Abwesenheitsrate, um sich für die Qualifikation anzumelden?

Nein.

Wie kann ich verhindern, dass ich jemand auf dem Markt bin, der in der Theorie null ist (Unzulänglichkeit), aber in der Praxis gut ist, was für den Arbeitsplatz gefährlich sein könnte?

Die Arbeitsmarktfähigkeit wird durch alle Qualifikationsbereiche mittels den geltenden Bestehensnormen überprüft.

Wird es keine Experten mehr geben?

Die Qualifikationsbereiche „praktische Arbeit“, „Berufskennntnisse“ und „Allgemeinbildung“ werden durch gewählte Prüfungsexperten überprüft und benotet.

Was hat sich am QV vereinfacht?

Es wird neu auf die Ausbildungszeit verteilt (Erfahrungsnoten), wodurch das abschliessende QV hinsichtlich dessen Umfangs deutlich reduziert werden konnte.

Ab welchem Jahr gelten die neuen Regeln?

Ab Lehrbeginn 2023 und ab 2026 für das Qualifikationsverfahren.

Erhalten wir nicht eine Abwertung des Berufs durch dieses QV?

Nein, die Ausrichtung auf Handlungskompetenzen aus dem beruflichen Alltag sollte die Arbeitsmarktfähigkeit steigern.

5.2 Inhalte

Wer erstellt die VPA, der Betrieb oder die Prüfungsexpertinnen / -experten?

Ist kantonal geregelt. In der Regel Arbeitsgruppen unter der Leitung der Chefexperten.

Werden den Kandidaten und den Prüfungsexperten die Praxisaufgaben vorgegeben?

Ist kantonal geregelt.

Ist die VPA für alle Lernenden die Gleiche?

Nein, die Kandidatinnen und Kandidaten können unterschiedliche Aufgaben erhalten.

Soll sich die praktische Prüfung mehr an den Grundlagen orientieren (für alle das gleiche), oder betriebspezifisch (also z.B. Synthese, Analytik, Instrumentalanalytik usw.)?

Die Handlungskompetenzorientierung überprüft alle relevanten Arbeitsmethoden und berücksichtigt betriebliche Gegebenheiten.

Gibt es eine schweizweite Prüfungsfragensammlung für Theorie und Praxis, damit eine vergleichbare Prüfung stattfinden kann?

Nein

Wird in der Biologie nur noch eine praktische Prüfung in einem Fachbereich durchgeführt?

Es sind weiterhin verschiedene Prüfungssettings denkbar und auch umsetzbar.

In den Beispielen wurde immer von Versuchen gesprochen. Wie sieht das QV bei reinen Analytikern aus?

Aus verschiedenen handlungskompetenzorientierten Aufgabenstellungen. Im Bildungsplan wird auf Ebene Handlungskompetenz häufig die Formulierung "Versuche und Arbeitsabläufe im Labor" verwendet.

Wird bei den Prüfungsdossiers auf die fachliche Ausrichtung der Lehrbetriebe Rücksicht genommen (Lebensmittel oder z.B. Baustoffchemie)?

Ja

Bleibt die Zusammenstellung der Aufgaben im QV über 2.5 Tage gleich wie bis anhin mit Synthese und Analytik Aufgaben?

Nein, zum einen ist die Prüfungsdauer auf 16h reduziert, zum anderen sollen handlungskompetenzorientierte Aufgabenstellungen geprüft werden.

Gibt es einen Methodenkatalog für Lernende, was sie am Ende ihrer Ausbildung praktisch anwenden können müssen?

Ja, in Form von Schullehrplänen (Berufsfachschule), Kursprogrammen (üK-Zentren) und betrieblichen Ausbildungsplänen.

Gibt es noch eine einheitliche Mathe-Prüfung wie bis anhin?

Nein, Mathematik (wie alle anderen bisherigen Schulfächer) können Teil von handlungskompetenzorientierten Aufgabenstellungen sein.

Werden die Lernenden der Fachrichtung Chemie noch zwischen synthetischem bzw. analytischem Abschluss wählen können?

Bei der Zusammenstellung der handlungskompetenzorientierten praktischen Prüfungen werden die Arbeitsmethoden der jeweiligen Lehrbetriebe berücksichtigt.

Muss eine praktische Aufgabe zwingend auf Englisch sein?

Nein

Wie setzen sich die Aufgaben für das QV zusammen?

Aus handlungskompetenzorientierten Aufgabenstellungen.

Wie wird sichergestellt, dass bei den praxisbezogenen Prüfungen alle die gleichen Chancen haben?

In der Regel durch die Chefexperten/innen, die die Gleichwertigkeit der verschiedenen Prüfungen sicherstellen.

Wie werden transversale Kompetenzen bewertet?

Nach ihrem Erreichungsgrad als integrativer Bestandteil der Handlungskompetenz.

5.3 Gestaltung und Dauer

Können QV-Arbeiten der Fachrichtungen Chemie und Biologie vernetzt werden?

Ja, das ist möglich.

Werden Sie strenge Richtlinien für die VPA festlegen?

In den Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren werden die Richtlinien definiert. Die Umsetzung ist Sache der jeweiligen kantonalen Prüfungsleitung und der Chefexperten/innen.

Müssen die 16 Stunden VPA aufeinander folgen?

Nein, aber möglichst zeitnah.

Warum hat man sich nicht einheitlich auf 2 Prüfungstage geeinigt?

Bedingt durch die neuen Positionen der VPA und der Vorgabe, dass die Position 4 „Fachgespräch“ am Ende - und nach der Korrektur der Positionen 1-3 durch die Experten - erfolgen muss, ist die minimale Anzahl von 2,5 Tagen gegeben.

Bis wann wird über die Dauer der VPA entschieden (2,5 oder 4 Tage)?

Die Dauer der VPA kann zwischen 2,5 und 4 Tagen liegen. Der Entscheid wird von den kantonalen Prüfungsleitungen und den Chefexperten/innen getroffen.

Wer bestimmt, ob die Minimal- oder Maximalvariante durchgeführt wird?

Die jeweiligen kantonalen Prüfungsleitungen und Chefexperten/innen.

Wie werden die Aufgabenstellungen geändert?

Die Aufgaben werden als handlungskompetenzorientierte Aufgaben formuliert.

Was wird inhaltlich bei der praktischen QV entlastet?

Es ist nicht möglich, dies generell zu beantworten, da sich die praktischen Prüfungen inhaltlich sowohl regional als auch individuell unterscheiden können.

Eine Facharbeit in der Fachrichtung Chemie kann zwischen 5 und 8h variieren, ist das dann nicht zu viel?

Die Aufgaben werden als handlungskompetenzorientierte Aufgaben formuliert und mit entsprechender Zeitcodierung versehen. Je nach Umfang und Komplexität der Aufgabe variiert der Zeitaufwand für die Durchführung.

Finden Änderungen in den Zeitcodierungen bzw. Aufgabenstellungen statt?

Die Aufgaben werden als handlungskompetenzorientierte Aufgaben formuliert mit der entsprechenden Zeitcodierung.

Ist es für Lernende möglich die Zeit für die praktische Arbeit selbst auf die 2 Praxistage aufzuteilen?

Die Arbeitszeiten sind vorgegeben, die Verteilung der Aufgaben auf die Prüfungstage ist Sache der Kandidaten.

Muss das Fachgespräch zwingend gesondert am Ende der Prüfung stattfinden oder kann es auch in die Prüfung integriert werden?

Das Fachgespräch ist eine eigene Position innerhalb der praktischen Prüfung und muss am Ende, nach der Auswertung der praktischen Ausführung (Positionen 1-3) durch die Experten, erfolgen.

Muss das Fachgespräch unbedingt an einem separaten Tag stattfinden (Tag 3 oder 4)?

Ja, weil sonst die maximal mögliche Tagesarbeitszeit überschritten würde.

Wann 3 und wann 4 Tage QV? Was sind die Entscheidungskriterien?

Die jeweiligen kantonalen Prüfungsleitungen und Chefexperten/innen entscheiden.

Wird bei der VPA hinsichtlich Erreichungsgrad ein Minimal-Maximal-Bereich definiert?

Die Prüfungsexpertinnen und -experten werden die Arbeiten der Kandidatinnen und Kandidaten nach definierten Kriterien bewerten, was der gängigen Praxis entspricht.

Sind die Prüfungsexpertinnen/-experten an allen 3-4 Tagen anwesend im Betrieb? Und sind dann immer 2 PEX für 2 Kandidaten zuständig?

Ja, und es gilt immer das „Vieraugen-Prinzip“.

Weshalb gibt es Unterschiede im QV der einzelnen Fachrichtungen (Textil IPA, Chemie, Biologie, Farbe & Lack VPA). Liegt es evtl. daran, dass Basel schon immer diese Prüfungsform in der Chemie hatte?

Gemäss Vorgaben musste die schweizerische Kommission für Qualitätsentwicklung für jede Fachrichtung schweizweit dieselbe Prüfungsform (VPA oder IPA) festlegen.

Wer führt das Fachgespräch?

Dieselben Experten/innen, die auch die praktische Prüfung abgenommen haben.

Sind in der Maximal Variante zwei Fachgespräche (am Anfang zur Disposition und am Schluss nach der Auswertung) zulässig?

Ein mögliches Anfangsgespräch ist Teil der Position 1 (Planen und Vorbereiten von Versuchen und Arbeitsabläufen) und somit nicht zum Fachgespräch gehörend.

Wird beim VPA kein Prüfungsbericht mehr erstellt?

Doch, die Experten dokumentieren ihre gemachten Beobachtungen während der praktischen Prüfungen (Prüfungsprotokoll).

Bei Kantonen, die ExpertAdmin als Bewertungstool von praktischen Arbeiten verwenden, sind die Bewertungskriterien verbindlich vorgegeben und die Bewertungen der Experten im definierten Prüfungsprotokoll festgehalten.

Sind die Datenanalyse und die Vorbereitung auf das Fachgespräch inbegriffen?

Die Datenanalyse ist Teil der Position 3 „Aufbereiten von Daten“.

Die Vorbereitung auf das Fachgespräch gilt nicht als Prüfungszeit. Auswertung und Datenaufbereitung hingegen schon.

Welche Form sollte das Fachgespräch haben?

Gemäss Ausführungsbestimmungen zum QV, Kapitel 3.1. Qualifikationsbereich vorgegebene praktische Arbeit, „Fachgespräch“.

Gibt es noch weitere Informationen und Weisungen zur Durchführung des Fachgesprächs?

Gemäss Ausführungsbestimmungen zum QV, Kapitel 3.1 Qualifikationsbereich vorgegebene praktische Arbeit, „Fachgespräch“.

Haben wir die gleiche Prüfung für alle Auszubildenden? Wie geht man vor, da es in der Chemie zwei Fachrichtungen gibt: analytische und organische Chemie? Sind das nicht die gleichen Kompetenzen?

Innerhalb der Fachrichtungen (Chemie, Biologie, Farbe & Lack und Textil) gibt es offiziell keine weiteren Unterteilungen.

Viele Handlungskompetenzen gelten für alle Fachrichtungen und können durch verschiedene Arbeitsmethoden beurteilt werden.

Alle VPAs einer Region finden z.B. im üK Zentrum statt? Haben alle Kandidaten einer Berufsschulklasse dieselbe VPA?

Der Prüfungsort kann kantonal unterschiedlich sein. Für alle Prüfungen gelten die gleichen Beurteilungskriterien. Die Aufgabenstellungen der Prüfungen sind gleichwertig wenn auch verschieden.

Wie wird entschieden, ob das QV im Betrieb oder in der Schule durchgeführt wird? Wer wählt aus und wie werden die Unternehmen und Auszubildenden informiert?

Gemäss kantonalen Vorgaben, in der Regel durch Prüfungsleitung und Chefexperte/in.

Kann man sich eine Arbeit von 50 Stunden vorstellen und nur 16 Stunden bewerten?

Nein, das wäre eine unzulässige Mischform zwischen IPA und VPA.

Gibt es einen Aufgabenkatalog, um eine praktische Prüfung zusammenzustellen?

Nein

Aufteilen der 16h (2Tage) in 3-4 Tage?

Ja, minimal sind 2.5 Tage nötig, maximal 4 möglich.

Kann das Schlussgespräch auch 45 Minuten dauern?

Nein, es muss 30 min. dauern.

VPA: müssen die 3-4 Tage nacheinander folgen?

Nicht zwingend, jedoch zeitnah.

Ist die Möglichkeit eines online-Fachgesprächs rechtlich abgesichert bzw. möglich?

Die Kantone werden die nötigen rechtlichen Grundlagen definieren.

Wird es konkrete Durchführungsvorschläge (zeitliche Planung) pro Fachrichtung geben?

Ja, im Rahmen der Ausführungsbestimmungen zu QV.

IPA Textil: 40-60h sind extrem kurz (z.B., wenn gefärbt werden muss, bis die Farbe stimmt).

Kann man nicht, wie bis anhin max. 80h beibehalten?

Nein.

5.4 Anforderungen an Prüfungsexperten

Was sind die Auswirkungen für Prüfungsexpertinnen und -experten?

Wird an den obligatorischen Expertenschulungen thematisiert.

Welche Aufgaben haben die Chefexperten?

Sind im Pflichtenheft für Chefexperten/innen definiert.

Müssen Berufsbildner/-innen oder Experten/Expertinnen die vollen 16h anwesend sein?

Ja.

Ist die VPA Bewertung noch immer zwischen 2 Expertinnen/Experten und dem/der Berufsbildner/-in aufgeteilt?

Nein, die Bewertung hat ausschliesslich durch die zwei Prüfungsexperten/innen zu erfolgen. Das war bisher schon der Fall.

Wie viele Experten sind pro Kandidat/-in obligatorisch?

Zwei.

Wie sind die Zuständigkeiten für Prüfungsexperten/-expertinnen geregelt?

Gemäss kantonalen Vorgaben durch die Prüfungsleitung und Chefexperte/in (in der Regel in einem Pflichtenheft definiert).

5.5 QV Praxis (praktische Arbeit)

Kann die VPA beim/bei der Berufsbildner/-in organisiert werden?

Ja, in Absprache mit dem/der Chefexperten/in

Wenn ein Lehrbetrieb nur einen/eine Kandidat/-in hat, kann das QV trotzdem im eigenen Betrieb stattfinden?

Ja.

Muss die VPA für alle Lehrlinge am selben Tag und am selben Ort stattfinden?

Nein.

Wer entscheidet, ob eine VPA im ÜK-Zentrum oder im Betrieb stattfindet?

Die kantonale Prüfungsleitung und Chefexperte/in

Kann man wählen ob im Lehrbetrieb oder ÜK Standort?

Nein, Prüfungsleitung und Chefexperte/in teilen zu.

Werden in den praktischen QVs im Betrieb dieselben vorgegebenen Aufgaben wie in den ÜK-Zentren gestellt?

Teilweise möglich, je nach Infrastruktur und Geräten im Betrieb.

Wer überwacht und korrigiert die VPAs? Wie organisiere ich das, wenn es in verschiedenen Unternehmen geschieht?

Die zugewiesenen Prüfungsexperten/innen.

Wie werden die Prüfungsexpertinnen/-experten einbezogen, wenn die VPA in einem Unternehmen durchgeführt wird?

Aufgabe der Chefexperten/innen

Werden die VPAs in, für die Lernenden, gewohnter Umgebung stattfinden oder wie früher in anderen Betrieben?

Kantonal unterschiedlich.

5.6 QV Theorie (Berufskunde)

Wie lange wird die theoretische Prüfung dauern?

4h gemäss Bildungsverordnung des SBFJ, Art. 19b.

Wieso ist die BK-Prüfung keine Fallnote?

Aufgrund einer verbundpartnerschaftliche Entscheidungsfindung (Trägerschaft, Bund, Kantone).

Kann somit die Theorie gar nicht „nicht bestanden“ werden? Ausser die praktische Arbeit ist auch schon knapp?

Bestanden sind Prüfungspositionen mit der Note gleich oder höher 4.

Wird der schriftliche Teil des QV (Laborjournal) einheitlich sein (heute im Kanton Zürich stiefmütterlich auf weissem Papier, digital wäre zeitgemäss)?

Nein, kantonal geregelt

Was nützt es, den %-Anteil an theoretischem Wissen zu erhöhen, wenn dies nicht zum Ausschluss führt?

Es kann zum Ausschluss (=nicht bestehen) führen, wenn dadurch der Gesamtnotenschnitt unter 4.0 fällt.

Das Fachrechnen bereitet den Auszubildenden immer noch enorme Schwierigkeiten. Haben Sie einen Lösungsvorschlag, damit sie in diesem Fach nicht mehr so stark benachteiligt werden?

Das ehemalige Fachrechnen wird nicht mehr isoliert geprüft, sondern ist Teil von handlungskompetenzorientierten Prüfungsfragen (Theorie) resp. Prüfungsaufgaben (Praxis).

5.7 Berechnung und Gewichtung der Endnote

Wie wird die Endnote berechnet?

Gemäss Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Laborantin/Laborant, Art. 20.

Wie sind die Noten gewichtet?

Gemäss Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Laborantin/Laborant, Art. 20.

Wie stark wird die Note aus dem Betrieb gewichtet?

Gemäss Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Laborantin/Laborant, Art. 20.

Wie stark wird die Note aus dem üK gewichtet?

Gemäss Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Laborantin/Laborant, Art. 20.

Gewichtung Betrieb an QV liegt neu bei 10%?

Ja.

Die Erfahrungsnote ist keine Fallnote und auch nicht die Gesamtnote?

Doch, die Gesamtnote muss mindestens 4 sein.

Was bedeutet Fallnote?

Der Qualifikationsbereich der als Fallnote definiert ist, muss mindestens mit der Note 4 bewertet werden. Ansonsten ist das QV (trotz eventueller Gesamtnote gleich oder grösser 4) nicht bestanden.

Wenn es keine Fallnote BK gibt, bedeutet das, dass ein Auszubildender sein Semester mit einer 2 in Berufsrechnen oder einem anderen Fach beenden kann?

Theoretisch ja, aber die Zeugnisnoten umfassen die zwei Unterrichtsbereiche gemäss Bildungsverordnung, Art. 7 (darin ist das Berufsrechnen integriert).

Die Endnote muss 4.0 sein und die praktische Note muss 4.0 sein und die anderen Noten können niedriger sein? Ist das richtig?

Ja, solange der Gesamtschnitt mindestens 4 ist.

Da die kombinierte Fallnote nicht mehr zulässig ist, bedeutet dies, dass es grundsätzlich keine Note unter 4.0 mehr geben darf, damit ein Lehrling die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert?

Nein, einzelne Qualifikationsbereiche (mit Ausnahme der praktischen Arbeit) können ungenügend sein, solange der Gesamtschnitt gleich oder grösser 4 ist.

Wie geht es weiter, wenn in der praktischen Arbeit die Fallnote 4.0 nicht erreicht wird?

Der Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“ kann nach einem Jahr wiederholt werden. (Verordnung des SBFI, Art. 21)

Weshalb die 20% Gewichtung für ein 1/2-stündiges Gespräch?

Eine Gewichtung von weniger als 20% für eine einzelne Position ist nicht sinnvoll. Zu rechtfertigen ist die Gewichtung zudem mit dem fachlichen Bezug zur Aufgabenstellung und der Fähigkeit der Kandidatin / des Kandidaten zur Analyse der eigenen Arbeit.

Endnote praktische Arbeit setzt sich zusammen aus 25% Lehrbetrieb, 25% üK, 25% praktische Arbeit Berufskunde und 25% VPA, ist das korrekt?

Nein, der Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“ setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- bei einer IPA: gemäss Verordnung des SBFI, Art. 19 a.4

- bei einer VPA: gemäss Verordnung des SBFI, Art. 19 a.5

Macht das Runden von Runden wirklich Sinn?

Das Runden der Noten/Positionsnoten ist vorgegeben (Art. 34 Abs. 2 Berufsbildungsverordnung BBV).

Wieso können wir nicht auf 10tel Noten gehen?

Das Runden der Noten/Positionsnoten ist vorgegeben (Art. 34 Abs. 2 Berufsbildungsverordnung BBV).

Gibt es zur Orientierung für alle Beteiligten ein best- und ein Worst-Case-Szenario, damit nicht alle unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe anwenden?

Ja, ist Thema der obligatorischen Expertenschulungen.

Wie ist die Notengewichtung bei einem Lernenden der lehrbegleitend die Berufsmatur macht?

Dann fällt der Qualifikationsbereich „Allgemeinbildung“ (20% Gewichtung) weg.

Die Gesamtnote besteht dann aus den Qualifikationsbereichen:

- *Praktische Arbeit: 25% Gewichtung*
- *Berufskennnisse: 25% Gewichtung*
- *Erfahrungsnote: 50% Gewichtung*

Warum bleibt die Fallnote für die praktische Arbeit noch bestehen, bei einer massiv reduzierten Gewichtung und einer verkürzten Dauer?

Ist eine Vorgabe. Die praktischen Kenntnisse fließen neu auch in die Erfahrungsnote ein. Gesamthaft ist die Praxis mit 40% an der Gesamtnote beteiligt.

5.8 Erfahrungsnoten generell

Gibt es eine Bewertungsvorlage für die Erfahrungsnoten?

Ja.

Werden Erfahrungsnoten für die Abschlussprüfung nicht mehr miteinberechnet?

Doch (Bildungsverordnung, Art. 20).

Gibt es für eine Vorlage für Lernende, was in die Notenberechnung einfließt?

Ja.

Sind Erfahrungsnoten obligatorisch oder fakultativ?

Obligatorisch.

Sind die Erfahrungsnoten für den/die Auszubildende/n ausscheidend (Fallnote)?

Nur wenn dadurch die Gesamtnote 4 nicht erreicht wird.

Wie kann die Qualität der Erfa-Noten üK und Betrieb sichergestellt werden?

Durch die Schulung von üK-Leiter/-innen und Berufsbildner/-innen und die Verwendung derselben Kompetenznachweise.

5.9 Erfahrungsnote Betrieb

Wie sollten Erfahrungsnoten in den Betrieben gehandhabt bzw. organisiert werden (einfache Tests auf Papier oder praktische Übungskontrollen)?

Die zu beurteilenden Handlungskompetenzen sind in den vorgegebenen Kompetenznachweisformularen aufgeführt. Es soll die betriebliche Praxis im jeweiligen Semester beurteilt werden.

Wurden die Erkenntnisse vom QV in der Pandemie miteinbezogen?

Ja, dies hat u.a. auch dazu geführt, dass die Erfahrungsnoten „überbetriebliche Kurse“ und „Bildung in beruflicher Praxis“ eingeführt wurden.

Haben Sie keine Angst vor Verzerrungen in der Bewertung aufgrund der Beziehung zwischen Ausbilder/-in und Auszubildenden?

Nein, wir gehen von einer professionellen Beurteilung durch alle involvierten Personen aus.

Wie kann die Beurteilung durch die einzelnen Berufsbildner vereinheitlicht werden?

Durch das verwenden der vorgegebenen Kompetenznachweise und die vorgesehene Schulung der Berufsbildner.

Besteht bei diesem Qualifikationsverfahren nicht die Gefahr, dass Ausbilder in den Betrieben wegfallen, weil die neuen Anforderungen an die Lernenden zu realitätsfremd sind?

Im Gegenteil, handlungskompetenzorientiertes Arbeiten ist bei der täglichen Laborarbeit sehr gut zu beobachten.

6 Allgemein

6.1 Bildungserlasse und Umsetzungsdokumente

Über welche Kanäle werden dir Bildungsverordnung und der Bildungsplan zur Verfügung gestellt?

Über die Webseiten der Trägerverbände und weiterer OdA's.

www.scienceindustries.ch

www.aprentas.ch

www.swisstextiles.ch

www.laborberuf.ch

www.vslf.ch

www.s-r-l.ch

sowie über die folgenden Links:

www.becc.admin.ch/becc/public/bvz

www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/berufliche-grundbildung.html

Über welche Kanäle werden die Umsetzungsdokumente zur Verfügung gestellt?

Über die Webseiten der Trägerverbände und weiterer OdA's.

www.scienceindustries.ch

www.aprentas.ch

www.swisstextiles.ch

www.laborberuf.ch

www.vslf.ch

www.s-r-l.ch

Ab wann stehen die Umsetzungsdokumente zur Verfügung?

Einzelne sind bereits verfügbar, weitere werden laufend, nach deren Fertigstellung und Übersetzung aufgeschaltet.

Ab wann werden die Kompetenznachweise üK und Betrieb verfügbar sein?

Wahrscheinlich ab August 2022

Sind die Umsetzungsdokumente fachrichtungsspezifisch oder -übergreifend?

Sie sind mehrheitlich von allgemeiner Gültigkeit. Es gibt jedoch fachrichtungsspezifische Unterschiede z.B. bei den Kompetenznachweisen und bei den „möglichen Schullehrplänen“.

Werden auch Ausbildungsdokumente zur Verfügung gestellt?

Neben den Bildungserlassen und den Umsetzungsdokumenten werden keine weiteren Ausbildungsdokumente zur Verfügung gestellt.

6.2 Englisch

Was ist, wenn wir keine Englischkompetenzen im Betrieb haben?

Dies sollte mit den anderen Lernorten (üK und BfS) besprochen werden, damit dieses Manko an einem anderen Lernort kompensiert werden kann.

Wie soll die Änderung im Bereich Englisch konkret umgesetzt werden?

Berufsfachschule: Der curriculare Aufbau soll nach dem Prinzip „Grundlagen-Vertiefung-Vernetzung“ erfolgen. Es ist z.B. denkbar, dass im späteren Verlauf der Ausbildung Präsentationen in englischer Sprache gemacht werden oder auch einzelne Prüfungsfragen in berufskundlichen Themen in englischer Sprache gestellt werden können.

Betrieb und üK: Möglichst realitätsnah. Es soll nichts Künstliches aufgebaut werden. Arbeiten Sie mit Papers, Abstracts, SOPs, Arbeitsanweisungen etc. in englischer Sprache, wenn dies angezeigt ist.

Welche Unterstützung gibt es beim Englischlernen im Unternehmen (externe Referenten usw.)?

Es soll nichts Künstliches aufgebaut werden. Arbeiten Sie mit Papers, Abstracts, SOPs, Arbeitsanweisungen etc. in englischer Sprache, wenn dies angezeigt ist.

Inwieweit werden die Betriebe beim Einführen der neuen Regelungen unterstützt? Werden die Betriebe auditiert?

Im 1. Quartal 2023 werden Schulungen angeboten.

Die Betriebe werden nicht auditiert.

6.3 Schulungen

Wie und wann sollen die Praxisausbildner/-innen geschult werden?

Im 1. Quartal 2023

Wird es Schulungsdokumente geben?

Ja

Welche Schulungen sind für Unternehmen vorgesehen, um Kompetenznoten zu vergeben?

Es wird eine Schulung zur Handhabung der Kompetenznachweise, des Bildungsberichts und der Lerndokumentation geben.

Gibt es weitere Schulungen/Kurse für Praxisbildner?

Es wird sicher auch separate Schulungen für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten geben.

6.4 Lernortkooperation

Wie sieht konkret die Kommunikation zwischen den drei Ausbildungsstätten (Berufsfachschule, üK, Lehrbetrieb) aus?

Das ist regional unterschiedlich. Es empfiehlt sich an den verschiedenen Lernorten Zuständigkeiten zu definieren und den regelmässigen Austausch zu institutionalisieren.

Wenn jetzt alle neu als „Laborant/in EFZ“ bezeichnet werden - wie sind die Fachrichtungen (Textil, Farbe & Lack, Biologie und Chemie) erkennbar im Abschluss des Lernenden?

Die Bezeichnung Laborantin, Laborant EFZ ist seit 2008 offiziell. Seither wird sie im Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis so ausgewiesen. Die Fachrichtungen werden auf dem beiliegenden Notenblatt zum Fähigkeitszeugnis ausgewiesen.

Wenn in der Tabelle Lernortkooperation "selbstständig" steht, müssen die Lernenden diese Kompetenz ab diesem Zeitpunkt bis zum Ende der Lehrzeit selbständig ausführen?

Ziel ist es, dass die Lernenden es ab (ca.) diesem Zeitpunkt selbständig ausführen können. Es gibt jedoch immer individuelle Unterschiede und auch Situationen, die eine Begleitung erfordern.

6.5 Zukünftige Anforderungen

Inwiefern wird die Berufslehre insgesamt anspruchsvoller?

Sie bleibt anspruchsvoll, sollte für die Lernenden jedoch nicht per se anspruchsvoller werden.

Was müssen zukünftige Kandidaten mitbringen, um die Lehre gut meistern zu können?

Grundsätzlich gelten noch die gleichen Anforderungen. Weiter verstärkt wird der Umgang mit Technologie (Automatisierung, Digitalisierung, ev. einfaches Programmieren, Umgang mit digitalen Hilfsmitteln), Umgang mit Daten (Datensicherheit, Datenintegrität, Datenaufbereitung) und Skills im Bereich der Kommunikation und Zusammenarbeit. Der Anteil des Laborhandwerks gegenüber der Arbeit an technischen Geräten, hat sich in den letzten Jahren verschoben und wird sich noch weiter verschieben.

6.6 Weitere Fragen

Was ist eine ODA?

Organisation der Arbeitswelt wie z.B. der Verband Swiss Textiles. Dies ist ein Trägerverband des Berufs Laborant/-in EFZ und gleichzeitig eine OdA.

Wer bestimmt die OdA in den Regionen?

In der Regel die Trägerverbände.

Warum gibt es keine Attestausbildung?

Weil dies von Seiten der Wirtschaft (anstellende Betriebe) nicht gewünscht wird. Dafür braucht es ein Mengengefüge von mind. 30 Lehrverhältnissen pro Jahr und Sprachregion (Deutschschweiz und Romandie). Dies ist mindestens im Moment nicht gegeben.

Falls es im Kanton keine OdA gibt, wer übernimmt diese Aufgabe?

Eine zu bestimmende Stelle, Organisation oder Institution kann diese Aufgabe übernehmen (z.B. ein kleiner regionaler Berufsverband, ein überregional tätiger Verband oder sogar eine Berufsfachschule)

Besteht die Möglichkeit, die Informationsveranstaltung zum Erstellen des Kompetenznachweis Betrieb Ende 2022 zu starten, damit genügend Zeit zur Umsetzung im Betrieb vorhanden ist?

Erfahrungsgemäss wird dies schwierig, aufgrund der limitierten Verfügbarkeit der Teilnehmenden um diese Jahreszeit. Aufgrund der geplanten Änderungen sollte die verfügbare Zeit absolut ausreichend sein, um die Umsetzung im Betrieb vorbereiten zu können.

Gibt es in diesem Fall nach wie vor Probleme mit der Aufteilung an der Berufsfachschule, wenn man eine BMS macht? Z.B. unterschiedliche Schultage im 1., 2. und 3. Lehrjahr?

Die Integration der BM in die Lehre bleibt zwar eine Herausforderung für alle Beteiligten, ist jedoch nach wie vor machbar. Die Organisation, resp. die Auswirkung auf die Schultage, kann sich regional stark unterscheiden.

Wenn Sie den Kantonen einen so großen Spielraum lassen, haben Sie dann nicht Angst vor Ungleichheiten zwischen den Kantonen?

Kantonale Unterschiede in der Umsetzung sind leider unvermeidbar.

Wie kann man an diesen Arbeitsgruppen für die Umsetzung teilnehmen?

Die Arbeitsgruppen sind mit ihrer Arbeit schon weit fortgeschritten. Es werden jedoch auch in Zukunft weitere Arbeitsgruppen gebildet werden müssen. Gerne dürfen Sie sich bei einer Person melden, die im Informations- und Ausbildungskonzept aufgeführt sind. Dieses ist auf den Webseiten der Verbände aufgeschaltet.

Sind es wirklich die Kantone, die diese Veränderungen wollen oder das SBFI?

Es gibt selbstverständlich Vorgaben von Seiten SBFI genauso wie von Seiten der SBBK (Kantone). Nicht zuletzt gibt es aber auch Bedürfnisse von Seiten der Trägerverbände zur Entwicklung des Berufs.

Wo kann man auch nach der Präsentation Fragen stellen?

Über die Kontakte der Verbandswebseiten, die Vertreter/-innen der SKBQL und über die regionalen Oda's. Die Fragen finden dann sicher den richtigen Weg zur Beantwortung.